

SEGELFLUG SEITE 26

## UNTERWEGS MIT DEN BESTEN

PETER OCKER HAT BEI EINEM AUFENTHALT IN BITTERWASSER VON SPITZEN-SEGELFLIEGERN VIEL GELERNT

SEGELFLUG SEITE 31

## NACHWUCHS AUF DEM TREPPCHEN

BWL.V-PILOTEN SCHNEIDEN BEI DER JUNIOREN-WM IN AUSTRALIEN HERVORRAGEND AB

TITELTHEMA SEITE 10

# BWL.V BEGLEITET ENTWICKLUNG DER WINDENERGIE KRITISCH

EIN AUCH VON UNSEREM VERBAND ANGESTOSSENES WISSENSCHAFTLICHES GUTACHTEN  
ZEIGT: WINDKRAFTANLAGEN IN FLUGPLATZNAHE GEFÄHRDEN DEN FLUGBETRIEB



Es sind noch Plätze frei!

## BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrerfortbildung)

Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 26./27. Februar 2016, in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen. Beginn ist am Freitag um 13 Uhr, am Samstag um 9 Uhr. Ende ist jeweils gegen 18 Uhr.

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 43 dieser Ausgabe sowie im Internet unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).



Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

73. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279

## EDITORIAL

- 3 Bitte Abstand halten!

## ALLGEMEINES

- 4 Luftfahrt-Messe in Friedrichshafen – Besuchen Sie den BWLV auf der AERO!
- 5 Bitte vormerken: Termine für Bezirkstagungen und Tagung Technik stehen fest
- 6 Neujahrsempfang beim Flughafen Stuttgart
- 7 Reparatur am Oldtimer-Flugzeug
- 8 der Lufthansa nötig
- 8 Deutscher Hubschrauber Club – Termine vorgestellt
- 8 Mehr als eine Million Fluggäste 2015 am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

## UMWELT

- 9 Aero-Club Esslingen – Energieeinsparung durch Sanierung
- 10 Windkraftanlagen in Flugplatznähe gefährden den Flugbetrieb

## PR-ARBEIT

- 12 Theaterspaziergang auf dem Flugplatz Weckrieden in Schwäbisch Hall
- 14 Besuch Hundesportverein Müllheim

## LUFTSPORTJUGEND

- 15 Ankündigung BWLV-Pfingstjugendlager Ballon
- 15 Multiplikatoren-Lehrgang
- 16 Jugendleiter-Grundlehrgang
- 17 Jugendleiter Fortbildungslehrgang
- 18 Ausschreibung Jugend-Airgames 2016
- 20 Ausschreibung Leibertinger Jugendvergleichsfliegen
- 20 32. Dettinger Volleyballturnier
- 21 BWLV-Streckenfluglager 2016 (StreLa)
- 21 BWLV-Jugendlager Segelflug und Landesjugendvergleichsfliegen

## AK SEKTOREN

- 22 Luftraum-Infoabend 2016

## MODELLFLUG

- 22 Erläuterungen zum UHU-Cup
- 24 Speedrekorde anerkannt

## SEGELFLUG

- 24 Jahreshauptversammlung des SBW-Fördervereins
- 24 Ankündigung 50. Hahnweide-Wettbewerb
- 25 Segelflugwettbewerbe 2016
- 26 Streckentraining mit Weltmeistern
- 29 Ein Fluglager am Fuße der Alpen
- 30 Glasflügeltreffen in Bad Saulgau
- 30 Allgäuer Segelflugwoche
- 31 Segelflug-WM der Junioren in Australien

## GRATULATION

- 35 Hansjörg Jung zum 70. Geburtstag
- 36 Walter Westermann feierte seinen 90. Geburtstag

## REGIONEN

- 37 Region 1: Wenn Rudolf mal Urlaub braucht
- 37 Region 1: Flugzeug-Polier-Workshop in Walldorf
- 38 Region 4: Sonderlandeplatz Pattonville bekommt Bahnbefuerung
- 39 Region 5: Ski-Fly-In Isny am 13. und 14. Februar
- 39 Region 5: 10. Oldtimertreffen Riedlingen
- 40 Region 6: Geschichten von der FSV Wächtersberg

## TECHNIK

- 41 Prüfgebühren im Technischen Betrieb des BWLV
- 41 Einladung zum Frankfurter Gespräch

## BWLV-MITTEILUNGEN

- 42 BWLV-Terminservice 2016
- 43 BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte
- 43 Zu Besuch beim ehemaligen BWLV-Vizepräsidenten Kurt Ehmann

## FLUGSICHERHEIT

- 44 Safety first

## ABSCHIED

- 45 Maurizio Boschetti
- 45 Gerhard Vöhringer
- 46 Dieter Neumaier

## ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
-  = Internet-Adresse
-  = E-Mail-Adresse



## ZUM TITELBILD

Unser Bild zeigt eine Aviat Husky beim Flug über die verschneite Schwäbische Alb. Die Maschine ist ausgestattet mit 180 PS, Verstell-Propeller und Hydraulik-Ski RF 801. Sie soll auch in diesem Winter bei den Skiflieger-Treffen in Isny und Kempton zum Einsatz kommen – natürlich nur bei entsprechender Schneelage und geeignetem Wetter.

Foto: Frank Herzog

## Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Herdweg 77, D-70193 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de)  
Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

## Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: [adler@bwlv.de](mailto:adler@bwlv.de)  
[buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de)

## Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

## Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

## Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: [anzeigenverkauf@bwlv.de](mailto:anzeigenverkauf@bwlv.de),  
[c.henninger@hh-wm.de](mailto:c.henninger@hh-wm.de)

## Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: [druck@konradin.de](mailto:druck@konradin.de)  
Internet: [www.konradinheckel.de](http://www.konradinheckel.de)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

# BITTE ABSTAND HALTEN!



Hansjörg Jung

Liebe Luftsportlerinnen  
und Luftsportler,

der Ausbau der Windkraft schreitet unaufhaltsam voran. Mittlerweile kommt die Regionalplanung mit der Ausweisung der Vorranggebiete immer mehr zum Abschluss, sodass inzwischen vielerorts bereits konkrete Genehmigungsverfahren zur Errichtung von Windkraftanlagen anstehen.

Dies ist für uns Luftsportler zunehmend problematisch, beeinträchtigen doch die Windkraftanlagen, die mittlerweile bis in Höhen von

200 Meter reichen, uns in der Ausübung unseres Luftsports in vielerlei Hinsicht enorm. Sie stellen vor allem in der Nähe von Flugplätzen ein massives Problem und Sicherheitsrisiko dar, das es abzuwenden gilt.

In allen Verfahrensstadien hat der BWLV sich deshalb schon bisher aktiv im Sinne des Luftsports an diesen Prozessen beteiligt und seine Vereine bei der Wahrung ihrer Interessen unterstützt. Dies überaus erfolgreich: In vielen Fällen, in denen es zu Konfliktsituationen in der Nähe von Flugplätzen kam, ist es uns durch gemeinsames Einwirken auf die Behörden und Entscheidungsträger gelungen, dass die luftsportlichen Interessen vor Ort letztlich doch noch adäquat berücksichtigt wurden. So konnten Fehlplanungen und Beeinträchtigungen an verschiedenen Flugplätzen abgewendet werden.

Und auch künftig wird unser Verband ein wachsames Auge auf die Entwicklung der Windkraft haben und sich entschieden für die Interessen unserer Mitglieder und Vereine einsetzen. Hier liegt ein arbeitsintensives und großes Aufgabenspektrum vor uns, das der BWLV gemeinsam mit betroffenen Vereinen und Flugplatzhaltern aktiv angehen wird.

Über sein konkretes Wirken vor Ort hinaus betreibt der BWLV aber auch wichtige Basisarbeit: Unser Verband hat sich entscheidend an der Beauftragung und Erstellung eines Gutachtens beteiligt, das sich explizit mit Turbulenzen und Abstandsregelungen zu Flugplätzen beschäftigt.

Wie nah dürfen Windkraftanlagen denn nun eigentlich an Flugplätzen stehen, ohne Einfluss auf den Flugbetrieb zu nehmen?

Rechtlich ist die Frage aus unserer Sicht bei Weitem nicht ausreichend geklärt. Der Luftsport-Landesverband Brandenburg hat deshalb die FH Aachen beauftragt, sich in dem oben genannten wissenschaftlichen Gutachten mit dem Thema zu beschäftigen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Landesverbandes, des DAeC und der AOPA hat die Arbeit begleitet – dabei habe ich mich als BWLV-Präsidentenrat für Natur- und Umweltschutz sowie als Beauftragter für Windenergie im Auftrag unseres Verbandes eingebracht. Am 14. Dezember haben die Gutachter ihre Arbeit übergeben (mehr zu dem Gutachten lesen Sie auf Seite 10).

Die Ergebnisse, die daraus nun vorliegen, sind wenig überraschend und bestätigen wissenschaftlich fundiert, was schon lange zu vermuten war: Für ein Luftfahrzeug sind beim Durchfliegen des Nachlaufs, der von einer Windkraftanlage verursacht wird, erhebliche aerodynamische Effekte zu erwarten – und der Flug wird deutlich gestört. Dies bedeutet ganz konkret: Windkraftanlagen in Flugplatznähe gefährden den Flugbetrieb!

Damit ist für uns eindeutig, dass es nun unsere Aufgabe ist, uns umso mehr für die berechtigten Belange unserer Piloten einzusetzen und den Politikern die Argumente für sinnvolle Abstände vorzutragen. Das Gutachten wird uns bei der Überzeugungsarbeit helfen.

Denn letztlich geht es beileibe nicht um eine Verhinderungshaltung in Bezug auf regenerative Energien. Die Entwicklung dieser Energien ist unabdingbar – wer wüsste das besser als gerade wir Segelflieger, die schon immer umweltfreundlich nur mit der Kraft der Sonne geflogen sind und noch immer fliegen?

Doch wir sagen auch ganz klar: Diese Entwicklung kann und darf nicht auf Kosten unserer berechtigten Interessen als Luftsportler gehen. Denn letztlich geht es um nichts Geringeres als um unsere Flugsicherheit. Darum setzen wir uns weiterhin mit voller Kraft für unser aller Belange ein – und dafür, dass unsere Sportplätze, nämlich die bestandskräftigen Flugplätze im Land, nicht durch Windkraftvorhaben bedroht werden.

Ihr



LUFTFAHRT-MESSE IN FRIEDRICHSHAFEN

## BESUCHEN SIE DEN BWLV AUF DER AERO!



In den Messehallen werden rund 600 Aussteller vertreten sein

Auf der AERO gab und gibt es allerhand zu sehen; im Vorjahr zum Beispiel Flugzeuge wie diesen Honda-Jet

**Friedrichshafen – Mit rund 600 Ausstellern geht die AERO vom 20. bis 23. April 2016 an den Start. Leichte Flugzeuge und Hubschrauber bis hin zu Business Jets stehen auf Europas größter Messe für die General Aviation 2016 im Mittelpunkt. Gleichzeitig werden die Spezialbereiche fortgesetzt. Das „Aviation and Pilots Competence Center“ zielt auf potenzielle Nachwuchspiloten.**

Für Besucher lohnt es sich, den Stand des BWLV und des DAeC in Halle B4 zu besuchen: Dort gibt es Informationen zu wichtigen fliegerischen Themen, zum Beispiel auch zur Entwicklung der Windkraft und deren Auswirkungen auf die Fliegerei. Die Mitarbeiter des BWLV und

des DAeC stehen dabei gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Des Weiteren bietet die Bundeskommission Motorflug des DAeC auf der AERO englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und Level 5. Bitte beachten: Seit dem 23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Sprachtests eine Erstprüfung verlangt wird. Eine Online-Anmeldung für die Tests ist ab Anfang Februar unter [www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen](http://www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen) möglich.

Und auch das Luftsportgeräte-Büro des DAeC beteiligt sich und lädt seine Prüfer der Klasse 5 zu einer Prüfertagung 2016 ein. Am Freitag, 22. April, ist dafür ein

Der BWLV mit seiner Luftsportjugend und der DAeC sind natürlich wie auch in den Vorjahren auf der AERO stark vertreten. Sie sind in diesem Jahr an einem gemeinsamen Stand in der Halle B4 zu finden. Die Allianz als wichtiger Partner des BWLV hat ihren Stand in unmittelbarer Nähe. Der BWLV lädt seine Mitglieder am Donnerstag, 21. April, ab 17.30 Uhr, zur Standparty mit Live-Musik der Allianz-Band „Blue Eagles“ und einem kleinen Umtrunk ein.



Gute Beratung sowie zwanglose Gespräche wird es auch dieses Jahr wieder am Stand des BWLV geben



Zur seiner Standparty am 21. April erwartet der BWLV etliche Besucher

Raum auf dem Messegelände reserviert (zweiter Termin 2016 ist der 22. Oktober bei Roland Aircraft in Mending). Informationen und Anmeldungen bei Christian Spintig, Tel. 0531 23540-64, E-Mail: c.spintig@daec.de.

### Die ganze Palette der Allgemeinen Luftfahrt

Die Messe für die „kleinen“ Flugzeuge präsentiert erneut die ganze Palette der Allgemeinen Luftfahrt: Ein- und mehrmotorige Kolbenmotorflugzeuge, Hub-schrauber, Gyrocopter, Turboprops und mehrstrahlige Geschäftsreise-Jets sind zu sehen. Neue Flugmotoren und Avionik, Zubehör oder Dienstleistungen rund ums Fliegen sowie Flugschulen runden das Angebot ab.

Vier fachliche Säulen der Fachmesse – AERO Conference, Engine Area, Avionics

Avenue und Aviation and Pilots Competence Center (APCC) – haben sich etabliert und werden im kommenden Jahr erneut aktuelle Brancheninformationen bieten.

Zum zweiten Mal bietet die Fachmesse das „Aviation and Pilots Competence Center“ an. Dieses richtet sich nicht nur an Piloten, sondern auch an alle Luftfahrtinteressierten, die sich eine eigene Flugausbildung vorstellen können. Hier gibt es Informationen und Angebote von Flugschulen, aber auch Anlaufstellen von Behörden oder Interessenvertretungen wie Luftfahrt-Bundesamt, EASA, AOPA-Pilotenvereinigung, Deutscher Wetterdienst oder Deutsche Flugsicherung sind hier vertreten.

Besucher können sich über besonders preiswerte Flugausbildungen wie etwa in der jungen 120-Kilogramm-Klasse

innerhalb der Ultraleichtflugzeuge, Segelflugausbildungen ab einem Alter von 14 Jahren oder die voraussichtlich in Deutschland neu entstehende Helikopter-Ultraleichtflugkategorie informieren, die den Einstieg in eine eigene Pilotenlizenz billiger und auch einfacher machen.



Die AERO 2016 beginnt am Mittwoch, 20. April, und dauert bis Samstag, 23. April 2016. Weitere Informationen unter [www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com).

Text: AERO/red.  
Fotos: Simone Bürkle/AERO

### BITTE VORMERKEN:

## TERMINE FÜR BEZIRKSTAGUNGEN UND TAGUNG TECHNIK STEHEN FEST

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über neueste Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Flugsport informiert. Die Termine stehen fest: **Die Bezirkstagung für die badischen Vereine findet am Samstag, 5. März 2016, in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünne, Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten) statt. Die Bezirkstagung für die württembergischen Vereine wird am Samstag, 12. März, im Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart (Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen) abgehalten.** Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr.

Darüber hinaus steht auch der Termin für die nächste **BWLV-Tagung Technik fest. Diese ist am Samstag, 5. März, im Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart (Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen).** Den Anmeldecoupon hierzu finden Sie auf Seite 41 dieser Ausgabe.

Text: red.

## BWLV-SPITZE PFLEGT KONTAKTE ZU ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN

Anfang Januar lud der Flughafen Stuttgart (STR) zu seinem traditionellen Neujahrsempfang. BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer waren in Vertretung des Verbandes vor Ort und nutzten die Gelegenheit, um in lockerer Atmosphäre Gespräche zu führen und dem Luftsport dabei auch Gehör bei wichtigen Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft zu verschaffen.

Der Flughafen Stuttgart – so wurde es beim Neujahrsempfang deutlich – hat ein Rekordjahr hinter sich. So wurden 2015 nach vorläufigen Erhebungen insgesamt 10.526.920 Fluggäste gezählt, ein Plus von 8,2 Prozent im Vergleich zu 2014. Die Zahl der Starts und Landungen stieg um 4,9 Prozent und es wurden 130.485 Flugbewegungen registriert. Mit einem Rekordumsatz von rund 245 Millionen Euro liegt auch das Jahresergebnis signifikant über dem Rekordjahr 2014. Zahlungen für das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm sind dabei noch nicht eingerechnet.

Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, sagte in seiner Ansprache: „2015 war für den Flughafen Stuttgart ein sehr erfolgreiches Jahr. Bei allem wirtschaftlichen Erfolg sollten wir aber nicht vergessen, dass das Wachstum im Luftverkehr für die Klimapolitik ein großes Problem darstellt. Wir werden deshalb auch im Luftverkehr noch sehr viel entschiedener als bisher auf nachhaltigere Antriebsformen setzen müssen, um die Klimaziele zu erreichen. Deshalb bin ich dem Landesflughafen sehr dankbar, dass er mit seinem breit angelegten fairport-Konzept, vom Einsatz von Elektroantrieben am Boden bis hin zur Förderung des elektrischen Fliegens, als bundes-, ja europaweiter Vorreiter seinen Beitrag dazu leistet.“

Zufrieden zeigte sich Geschäftsführer Professor Georg Fundel: „Wir sind ab Jahresbeginn unerwartet stark gestartet, die Passagierzahlen sind übers Jahr um 8,5 Prozent gestiegen. Von April bis Oktober hatten wir sechs Monate in Folge immer über eine Million Fluggäste. Ohne die zahlreichen Streiks bei den Piloten, den Flugbegleitern und dem Sicherheitspersonal wäre das Wachstum noch deutlicher ausgefallen“, so Fundel. „Für 2016 rechnen wir mit drei Prozent Wachstum – wenn die Nach-



BWLV-Präsident Eberhard Laur (rechts) und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (links) mit Flughafen-Geschäftsführer Professor Georg Fundel

frage stabil bleibt, ist die 11-Millionen-Marke bei den Fluggästen in Reichweite.“

### Viele Veränderungen stehen an am Landesflughafen

Geschäftsführer Walter Schoefer erklärte: „In der Stuttgart Airport City ging es 2015 mit großen Schritten voran: Das Bürogebäude SkyLoop ist fertig, Ende Januar wird die Unternehmensberatung Ernst & Young mit 1.500 Mitarbeitern als Hauptmieter dort einziehen. Im Frühjahr geht das Stuttgart Airport Busterminal in Betrieb, die Planungen für den Flughafenbahnhof im Rahmen von S21 und auch für die Verlängerung der Stadtbahn U 6 werden mit Nachdruck vorangetrieben. Die nächsten Jahre werden uns auf dem Gelände intensive Bauaktivitäten bringen.“

Neben den Ansprachen gab es für die geladenen Gäste ausreichend Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer betrieben hierbei erfolgreich Kontaktpflege. So gab es unter anderem sehr konstruktive Gespräche mit Flughafen-Geschäftsführer Professor Georg Fundel, Vertretern der Landesluftfahrtbehörden und der Deutschen Flugsicherung (DFS), wie auch mit Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur. Barthle, der für den Wahlkreis Backnang-Schwäbisch Gmünd im Bundestag sitzt, zeigte sich wie schon zuvor bei anderen Gelegenheiten sehr aufgeschlossen für die Belange der Luftsportler. „Der BWLV ist froh darüber, in Ihnen einen kompetenten Ansprechpartner für die Interessen unseres Verbandes zu haben“, betonte BWLV-Präsident Eberhard Laur anlässlich des Zusammentreffens.

Barthle, der am Fuße des Hornbergs zu Hause ist, ist den Luftsportlern im BWLV gut bekannt: Gemeinsam mit seinen damaligen Abgeordnetenkollegen Clemens Binner und Georg Brunnhuber hatte er sich seinerzeit mit Erfolg für Erleichterungen bei der Zuverlässigkeitsüberprüfung für Piloten eingesetzt.

Text: Simone Bürkle/Flughafen Stuttgart  
Fotos: Simone Bürkle



Im Gespräch mit BWLV-Präsident Eberhard Laur (rechts) und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (links) zeigte sich der Parlamentarische Staatssekretär Norbert Barthle sehr offen für die Belange des Luftsports

# „TANTE JU“ BRAUCHT LÄNGERE FLUGPAUSE

Die Ju52 der Lufthansa, genannt „Tante Ju“ und eines der berühmtesten Oldtimer-Flugzeuge der Welt, wird im Frühjahr nicht wie gewohnt Ende April/Anfang Mai in die nächste Flugsaison starten können. Grund ist ein Mittelholmbruch im Rumpsegment des historischen Flugzeugs, der eine sehr aufwendige und zeitraubende Reparatur erfordert. Da zurzeit noch nicht abgesehen werden kann, wann die Ju52 wieder abheben kann, wurde der Gutschein- und Ticketverkauf für die beliebten Strecken- und Rundflüge mit der „Grande Dame der Lüfte“ bis auf Weiteres ausgesetzt. Bereits erworbene Gutscheine behalten ihre Gültigkeit.



Es wird noch eine Weile dauern, bis die historische Ju52 wieder fliegen darf

An Bord der Ju52 „Berlin-Tempelhof“ der Deutsche Lufthansa Berlin Stiftung (DLBS) hatten in der vergangenen Sommersaison insgesamt mehr als 6.300 Fluggäste eine nostalgische Zeitreise im fliegerischen Ambiente der 30er-Jahre genossen. Der Oldtimer mit dem Lufthansa-Kranich am Leitwerk, 1936 in den Dessauer Junkers-Werken gebaut, startete und landete rund 420 Mal auf 40 Flugplätzen in Deutschland und Österreich und brachte es in der Flugsaison 2015 auf gut 300 Flugstunden. Zwei Saisonhöhepunkte für die „Tante Ju“: Die Ju52 nahm an einer Airshow auf der britischen Kanalinsel Jersey teil; und im Rahmen der Hamburg Airport Days wurde ihr eine

ganz besondere Ehre zuteil. Wegen ihrer großen luftfahrtshistorischen Bedeutung erhielt die Ju52 „D-AQUI“ als erstes noch im Einsatz befindliches Passagierflugzeug der Welt den Status eines „beweglichen Denkmals“.

Ein erfahrenes und mit der Ju52 vertrautes Team von Fachleuten der DLBS und Lufthansa Technik in Hamburg, unterstützt von externen Experten, arbeitet an der Behebung des Schadens, der im Herbst zum vorzeitigen Abbruch der Flugsaison 2015 zwang. Freilich lässt sich

schon jetzt absehen, dass dies mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als die normale „Winterliegezeit“, in der die Ju52 üblicherweise generalüberholt und fit gemacht wird für die jeweils nächste Flugsaison. Sobald absehbar ist, wann die Ju52 wieder einsatzbereit ist, wird die DLBS darüber informieren. Laufende Informationen über den aktuellen Status werden regelmäßig auf deren Webseite unter [www.lufthansa-ju52.de](http://www.lufthansa-ju52.de) veröffentlicht.

Text: Deutsche Lufthansa AG  
Foto: Joe Rimensberger, DLBS

– Anzeige –

**Die Deutsche Alpen-Segelflugschule Unterwössen empfiehlt: ORATEX®, DIE SCHLANKHEITSKUR FÜR ZU SCHWERE BESPANNTE FLUGZEUGE.**

**vorher**

max. Zuladung	180,0 kg
max. Gesamtgewicht	480,0 kg
max. Fluggewicht	300,0 kg

**nachher**

max. Zuladung	161,0 kg
max. Gesamtgewicht	461,0 kg
max. Fluggewicht	305,0 kg

**Durch die Neubespannung mit ORATEX® wurden 19 kg Gewicht gespart!**

ORATEX® gibt es STC's von:

**EASA** **FAA**

0341/ 44 23 05 0  
0341/ 44 23 05 99  
info@lanitz-aviation.com

LANITZ-AVIATION  
Am Ritterschlosschen 20  
D-04179 Leipzig  
www.lanitz-aviation.com

# TERMINE VORGESTELLT

Der Deutsche Hubschrauber Club (DHC) hat seine Terminübersicht für das Jahr 2016 vorgestellt. Diese umfasst folgende Veranstaltungen:

- 20. bis 23. April: Der DHC ist auf der AERO vertreten. Der DHC stellt sich mit einem Hubschrauber und Informationen über die Vereinsaktivitäten dar. Das Team beantwortet gerne Fragen rund um die Veranstaltung von Wettkämpfen und das Üben von hubschraubereigentümlichen Bewegungen wie Hovern, präzises Fliegen mit kleinen Außenlasten im Slalom und das Absetzen auf kleinem Raum.
- 12. bis 15. Mai: Trainingslager des Deutschen Hubschrauber Club in Gelnhausen (Hessen), EDFG; Austausch von Informationen über Hubschrauberfliegerei. Training von Wettkämpfen in den Disziplinen Navigation, Hovern, Außenlasten im Slalom transportieren und auf kleiner Fläche absetzen oder in Behälter einbringen. Crew Coordination. Gemütliches Zusammensitzen bei Musik, Grill und hoffentlich schönem Wetter. Es wird für den internationalen European Helicopter Cup trainiert. Die Trainingsbesten werden mit dem DHC-Cup ausgezeichnet. (Internationale) Gäste sind willkommen. Teilnehmer aus der Schweiz, Österreich und Belgien nehmen teil.
- 1. bis 4. Juni: Der DHC ist auf der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung (ILA) in Berlin mit einem Stand vertreten und stellt sich mit Informationen über die Vereinsaktivitäten dar. Das Team beantwortet Fragen rund um die Veranstaltung von Hubschrauberwettkämpfen und das Üben von hubschraubereigentümlichen Bewegungen.
- Mitte Juni: Hubschrauber-Schnuppertraining für potenzielle Clubeinsteiger beim DHC, Umgebung Karlsruhe, Baden-Baden. Es geht darum, als Pilot oder Interessierter selbst zu erfahren, wie Hubschrauber im Verein geflogen werden. Die Übungen sind grundsätzlich auf der DHC-Internetseite beschrieben. Bei diesem Schnuppertraining werden sie vereinfacht, sodass auch Neueinsteiger der DHC-Piloten in den Genuss kommen, einmal eine kleine Außenlast zu transportieren. Im Rahmenprogramm wird gegrillt und gefachsimpelt.
- 4. bis 7. August: Internationaler Hubschrauberwettkampf nach Regeln des Weltluftsport-Verbandes (FAI), Regio Airport Mengen, EDTM. Neben einem Navigationsteil werden hubschraubereigentümlich kleine Außenlasten durch einen Slalomparcours oder in bereitstehende Fässer manövriert. Genaues Fliegen und gutes Koordinieren innerhalb der Crews entscheiden, welches Team am besten abschneidet. Ein Rahmenprogramm wird angeboten. Es werden mehr als 30 Teams aus über zehn Ländern erwartet. Diese Veranstaltung ist gemeinschaftlich durch die nationalen Delegationen von Österreich, der Schweiz, Belgien und den DHC organisiert.
- 22. bis 25. September (+/- eine Woche): Heli-Reise in die Bretagne/Frankreich. Die Strecke wird ausgearbeitet und es werden geeignete Hotels gewählt. Die Tagesetappen sind auf Basis von Robinson-Hubschraubern erstellt. Geplant sind gemeinsamer Start und lockeres Zusammenfliegen. Abendliches Zusammensitzen in französischer Atmosphäre.
- Spätherbst: Auffrischkurs für Hubschrauberpiloten in Süddeutschland. In Zusammenarbeit mit AirColleg GmbH (Weilmünster) bietet der DHC einen zweitägigen Auffrischkurs für Hubschrauberpiloten an. Ausgesuchte und aktuelle Theorietemen für Privat- und Berufspiloten werden behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



Infos zu allen Veranstaltungen gibt es auch unter [deutscher-hubschrauberclub.de](http://deutscher-hubschrauberclub.de) im Internet.

Text: Axel Wingerath/red.

## MEHR ALS EINE MILLION FLUGGÄSTE 2015 AM FLUGHAFEN KARLSRUHE/BADEN-BADEN (FKB) PROGNOSEN ÜBERTROFFEN

Nachdem bereits am 17. November 2015 der einmillionste Fluggast am FKB begrüßt worden und am 22. Dezember 2015 die Unterzeichnung der Fortführungsvereinbarung für die Baden-Airpark GmbH erfolgt war, konnte sich Baden-Airpark-Geschäftsführer Manfred Jung zum Jahresende nochmals freuen: Rund 1.064.000 Fluggäste nutzten den FKB im Jahr 2015 für ihre Flugreisen.

„Wir hatten mit 1.050.000 Fluggästen im Jahr 2015 gerechnet“ so Manfred Jung „und nun wurde nicht nur diese Prognose übertroffen, sondern wir konnten auch eine Steigerung der Passagierzahlen um 6,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (997.013 Fluggäste im Jahr 2014) erreichen.“

Die Ankündigung der Fluggesellschaft Wizz Air, ab März 2016 den FKB jeweils zweimal wöchentlich mit Budapest, Belgrad und Tirgu Mures zu verbinden, veranlasst Manfred Jung zu einer Prognose von „mehr als 1,1 Millionen Passagiere für das Jahr 2016“.

Text: Baden-Airpark GmbH

AERO-CLUB ESSLINGEN

# ENERGIEEINSPARUNG DURCH SANIERUNG



Die Sanierung des Clubheims hilft dem Aero-Club Esslingen nicht nur bei der Reduzierung der Energiekosten, sondern sie ist auch gut für die Umwelt

Dass Segelflieger Sonnen- und Windenergie zur Ausübung ihres Sports nutzen, ist bekannt. Um auch Sonnenenergie anderweitig zu nutzen, hat der Aero-Club Esslingen (ACE) vor einigen Jahren eine Solaranlage auf dem Dach der Flugzeughalle installiert. Als jüngster Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs stand nun zusätzlich die Sanierung des Clubheims auf dem Programm.

Die Sanierung war nur mithilfe von vielen Hundert Arbeitsstunden der Mitglieder und eines Zuschusses des Landes aus dem „CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm für Vereine“ im Förderprogramm Klimaschutz-Plus möglich. Zusammen mit einem Fachbetrieb stand zunächst die komplette Erneuerung der Flachdachdämmung und -abdichtung an. Viele Tonnen Kies mussten bewegt und gereinigt werden, bevor die alte Dämmung, die teilweise durchfeuchtet war, durch eine deutlich bessere Dämmung ersetzt werden konnte.

Nach Entfernung der alten Holzfassade zeigte sich ein zum Teil von Siebenschläfern zeretztes Dämmmaterial. Ein inzwischen gut eingespieltes Team installierte die neue, verstärkte Dämmung mit Mineralwolle. Die darauf angebrachte neue Holzverkleidung besteht aus wetterbeständiger Douglasie, sodass auf einen Anstrich künftig verzichtet werden kann. Neue Fenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung und die neuen vorgeetzten Rollläden senken den Wärmeverlust gegenüber dem bisherigen Rollladenkastensystem auf einen Bruchteil. Mit der Installation einer neuen gedämmten Eingangstür wurden die aufwendigen Sanierungsarbeiten noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen.

### **Etwa die Hälfte der Energie für die Heizung wird eingespart**

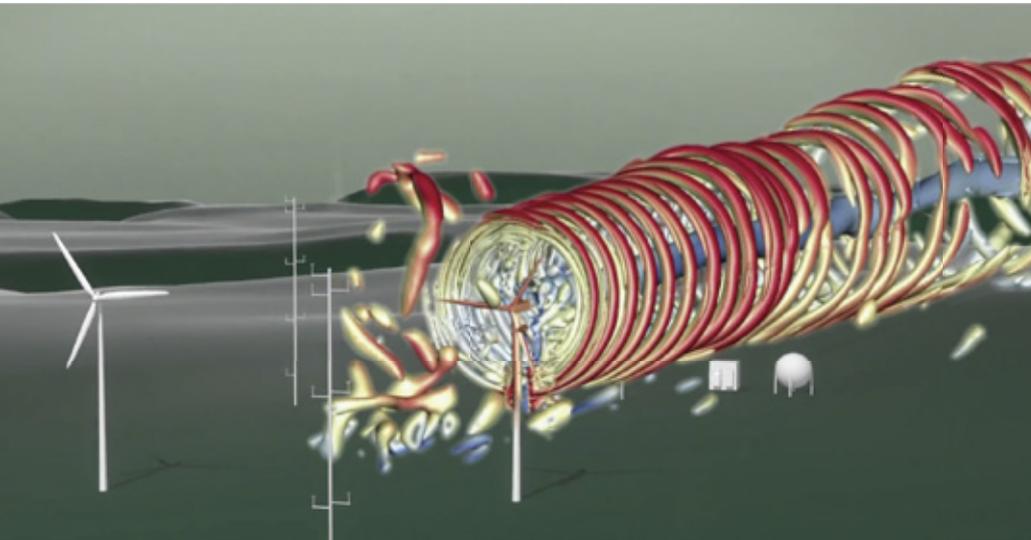
Durch die Sanierung werden etwa 50 Prozent der Energie für die Heizung eingespart. Die Solaranlage produziert rund

dreimal so viel Strom, wie jetzt noch für die Heizung benötigt wird. Die Energiemenge des Solarstroms deckt also künftig nicht nur den Heizstrombedarf und den Strombedarf für die Werkstatt und das Clubheim – er erzeugt auch einen Überschuss, der etwa dem Treibstoffverbrauch der vom Verein betriebenen Motorflugzeuge entspricht.

In der Gesamtbilanz ist festzuhalten, dass der ACE rund 70 Prozent der für den Betrieb des Fluggeländes und seiner Flugzeuge verbrauchten Energie aus erneuerbarer Energie erzeugt. Ein durchaus erfreuliches Ergebnis für den Verein und ein guter Beitrag für die Umwelt. Erfreulich ist auch, dass sich die Siebenschläfer nach ihrem Winterschlaf auf neue, schicke, von der ACE-Jugend gebaute Siebenschläfer-Häuser freuen können. So bleibt die neue Clubheimfassade von ihnen (hoffentlich!) verschont.

Text und Foto: Brigitte Jabor

# WINDKRAFTANLAGEN IN FLUGPLATZNÄHE GEFÄHRDEN DEN FLUGBETRIEB



Windkraftanlagen-Nachlaufwindturbinen, dargestellt mit CDF Simulation

Wie nah dürfen Windkraftanlagen an Flugplätzen stehen, ohne Einfluss auf den Flugbetrieb zu nehmen? Rechtlich ist die Frage nicht ausreichend geklärt. Der Luftsport-Landesverband Brandenburg hat die FH Aachen, Fachbereich 6/ACIAS e.V., beauftragt, sich in einem wissenschaftlichen Gutachten mit dem Thema zu beschäftigen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Landesverbandes, des DAeC und der AOPA, an der auch der BWLV entscheidend beteiligt war, hat die Arbeit begleitet. Am 14. Dezember haben die Gutachter ihre Expertise übergeben.

„Windenergieanlagen müssen aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften als dynamische Luftfahrthindernisse aufgefasst werden.“ Das ist ein zentrales Ergebnis. Anders als statische Konstruktionen wie Türme oder Funkmasten verändern die Rotoren je nach Windrichtung ihre Ausrichtung. Außerdem beeinflussen sie erheblich die Windströmung und verursachen Wirbel. Die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass ein Windrad als ein zylinderförmiges Hindernis mit dem siebenfachen Rotordurchmesser im Radius und der Anlagenhöhe plus 15 Prozent des Rotordurchmessers angesehen werden muss. Damit werden alle Windrichtungen berücksichtigt. Für empfindlichere Luftsportgeräte wie Drachen oder Gleitschirme empfehlen sie eine deutlich größere Zone.

## Beim Durchfliegen des Nachlaufs sind erhebliche aerodynamische Effekte zu erwarten

In seinen Untersuchungen hat das Gutachtertteam um Professor Frank Janser die Auswirkungen von Windenergieanlagen auf das Windfeld mit Daten aus einschlägigen Veröffentlichungen ausgewertet und mit eigenen Untersuchungen ergänzt. Diese Auswertungen liefern gesicherte Ergebnisse, die zeigen, dass „für ein Luftfahrzeug beim Durchfliegen des Nachlaufs erhebliche aerodynamische Effekte zu erwarten sind und dass der Flug erheblich gestört wird“. Die typischen Böen und Windscherungen können das Luftfahrzeug erheblich gefährden oder müssen vom Piloten zumindest angesteuert werden. Das kann die Aufmerksamkeit von anderen Aufgaben in Flugplatznähe, beispielsweise dem Beobachten anderer Verkehrsteilnehmer und der Landevorbereitung, ablenken.

Windkraftanlagen in Flugplatznähe gefährden daher den Flugbetrieb. Die ehrgeizigen Ziele der Politik für die Energiewende erfordern den Ausbau der Windkraftanlagen. Dafür werden die Flächen auf Tauglichkeit geprüft. Behörden sind aufgerufen, die neuen Erkenntnisse aus dem Gutachten in ihre Planungen mit einzubeziehen.

Es ist nun Aufgabe der Interessenvertreter des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt, sich für die berechtigten Belange

der Piloten einzusetzen und die Argumente für sinnvolle Abstände den politischen Vertretern vorzutragen. Das Gutachten wird bei der Überzeugungsarbeit helfen.

## Bisherige Regelung ist nicht geeignet, um sicheren Flugbetrieb zu gewährleisten

Die bislang geltenden Abstandsregelungen, herausgegeben vom Bundesverkehrsministerium am 3. August 2012, hatten in Abstimmung mit der Deutschen Flugsicherung (DFS) (NfL 1 92/13) eine Abstandsregelung von 400 Metern zum Gegenanflug und 850 Metern zu den anderen Teilen der Platzrunde zugrunde gelegt (gemeinsame Grundsätze des Bundes und der Länder für die Anlage und den Betrieb von Flugplätzen für Flugzeuge im Sichtflugbetrieb). Der BWLV hatte bisher schon darauf hingewiesen, dass diese Regelungen gerade unter dem Gesichtspunkt der Flugsicherheit nicht tauglich sind, vor allem im Blick auf die stetig gestiegenen Bauhöhen bei Windkraftanlagen. Die Bauhöhe einer Anlage/eines Bauwerkes hat maßgeblichen Einfluss auf die – sicherheitsrelevante – Hindernisbetrachtung und muss daher im Regelwerk Mitberücksichtigung finden.

Im vorliegenden Gutachten wird nachgewiesen, dass dieses bisherige Verfahren zur Abstandsbemessung nicht geeignet ist, in allen Betriebsarten einen sicheren Flugbetrieb in Flugplatznähe zu gewährleisten. In dem Gutachten wurde untersucht, ob diese Abstandsregel unter dem Aspekt der Flugsicherheit Bestand hat. Dabei wurden insbesondere auch die Struktur kleiner Flugplätze sowie die verschiedenen Luftfahrzeugklassen, wie sie im Luftsport Verwendung finden, berücksichtigt.

Gleich aus mehreren Gründen ist die Abstandsregelung zu Windkraftanlagen zu überarbeiten: So waren bislang flugbetriebliche Verfahren wie Segelflugübungsraum, Thermiksuchgebiet, Ausweichen in der Motorplatzrunde nicht ausreichend. Eine korrekte Abstandseinschätzung zu den Windkraftanlagen als „dynamische“ Hindernisse ist nicht möglich, unabhängig vom Stand der Flugerfahrung des Piloten. Durch das „dynamische“ Hindernis Windenergieanlage wird

zusätzlich Aufmerksamkeit gebunden, die zum Führen des Flugzeugs fehlt.

### **Nachlaufturbulenzen lenken Piloten über Gebühr ab**

Die Nachlaufturbulenzen von Windenergieanlagen sind für Flächenflugzeuge erst in einem Abstand von sieben Rotordurchmessern (derzeitiger Rotordurchmesser in Süddeutschland beträgt ca. 120 Meter) der Windenergieanlagen beherrschbar.

Die Nachlaufturbulenzen in den Abständen von weniger als sieben Rotordurchmessern verlangen ein erhebliches Aussteuern von Böen und Windscherungen durch den Piloten. Dies lenkt die Aufmerksamkeit von den eigentlichen Aufgaben in Flugplatznähe, beispielsweise dem Beobachten anderer Verkehrsteilnehmer und der Landevorbereitung, unzulässig ab.

Die Richtlinien für die Genehmigung der Anlage und des Betriebs von Segelfluggeländen vom 23. Mai 1969 (NfL I-129/69) enden, wenn man die isometrische Darstellung betrachtet, mit ihrer oberen Übergangsfläche in 100 Meter Höhe. Oberhalb dieser Linie gibt es keinen Schutz gegen Hindernisse/Bauwerke außerhalb der isometrischen Schutzflächen um einen Flugplatz. Dies ist völlig unzureichend, da die heutigen Bauhöhen der Windkraftanlagen mit ca. 200 Metern mehr als die doppelte Bauhöhe erreicht haben und eine weitere Steigerung der Bauhöhe zu erwarten ist. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass der Vorhabensträger gerade in windschwachen Gebieten wie Baden-Württemberg mit großen Rotorkreisflächen und höheren Nabenhöhen eine Wirtschaftlichkeit erzielen will. Eine weitere Steigerung der Bauhöhen und der Rotordurchmesser ist zu erwarten. Deshalb ist es richtig, ja zwingend, den Abstand der WKA zu Flugplätzen in Rotordurchmessern zu bemessen, um dem Luftsport und der Luftfahrt in diesem dynamischen Prozess einen angemessenen Luftraum dauerhaft zu sichern. Ebenso muss die Geländestruktur in der Umgebung eines Flugplatzes Berücksichtigung bei der Abstandsbemessung finden. Es leuchtet ein, dass die sicherheitsrelevanten Auswirkungen eines Windrades/Bauwerkes in der Nähe eines Flugplatzes anders zu bewerten sind in völlig flachem Gelände als in einer hügeligen Umgebungssituation, in welcher ein Windrad evtl. auf einem gegenüber dem Flugplatzniveau erhöhten Standort errichtet werden soll.

Es wurden im Gutachten für die verschiedenen Flugplatznutzungsarten standardisierte Abstandsbeispiele erarbeitet und visuell dargestellt. Die Herleitungen der grafischen Darstellung basieren auf der Grundlage, dass sich der Flugplatz auf einem absolut flachen Gelände befindet. Für Flugplätze in Tälern müssen Anpassungen getroffen werden. In diesem Fall sind An- und Abflugstrecken auf der gesamten Länge, bis das Tal verlassen ist und der Flugweg unabhängig der Topografie gewählt werden kann, vom Einfluss der Windenergieanlagen frei zu halten.

### **Das Gutachten im europäischen und internationalen Kontext:**

Am 12. Februar 2014 trat die VO 139/2014 „zur Festlegung von Anforderungen und Verwaltungsverfahren in Bezug auf Flugplätze“ in Kraft. Diese regelt unter anderem den Schutz und die Überwachung der Flugplatzumgebung (Artikel 8 und 9)

Schutz der Flugplatzumgebung.

Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Konsultationen durchgeführt werden hinsichtlich der Sicherheitsauswirkungen geplanter Bauwerke innerhalb der Hindernisbegrenzungs- und Schutzflächen sowie anderer mit dem Flugplatz in Zusammenhang stehender Flächen.

Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Konsultationen durchgeführt werden hinsichtlich der Sicherheitsauswirkungen geplanter Bauwerke außerhalb der Hindernisbegrenzungs- und Schutzflächen sowie anderer mit dem Flugplatz in Zusammenhang stehender Flächen, die die

von den Mitgliedstaaten festgelegte Höhe überschreiten.

Somit sind Mitgliedstaaten gefordert und angehalten, explizit Turbulenzen zu berücksichtigen, die durch das Hindernis entstehen und den Luftverkehr gefährden könnten.

Die ICAO hat im Annex 14 (Aerodrome Design and Operations) und im ICAO Airport Services Manual (Doc 9137) Part 6 eigene Vorgaben veröffentlicht, wie Hindernisfreiflächen für eine sichere und sinngemäße Nutzung eines Flugplatzes gestaltet sein sollen.

### **Entscheidend für Abstandsbemessung: der turbulente Nachlauf**

Sowohl in der Windparklayout-Planung als auch in der Auswirkung auf den Luftverkehr ist die Nachlaufturbulenz von Bedeutung. Zum turbulenten Nachlauf im Lee der Windkraftanlagen sind in der Vergangenheit sehr unterschiedliche Stellungnahmen abgegeben worden. So haben Vorstandsmitglieder des Bundesverbandes Windenergie (BWE) davon gesprochen, dass es überhaupt keine Turbulenzen im Lee der Windräder gebe, die den Flugzeugen gefährlich werden könnten. Dabei hat der Gutachterbeirat des BWE bereits 2009 „Mindeststandards zur Dokumentation von Gutachten zur Ermittlung der Umgebungsturbulenzintensität“ erlassen, die sich an der IEC Norm 61400-1 orientieren.

In der Baugenehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz der fünf Windkraftanlagen Dischingen (Flugplatz Neresheim) wird auf ein Gutachten verwiesen, das der

– Anzeige –

**Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.**

**Kalibrier-Aktion**  
01.01. - 31.03.2016  
Mehrere Logger gleichzeitig einschicken und über **20% sparen!**  
1-2 Logger: je 29€  
3-4 Logger: je 26€  
ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

[www.akaflieg-stuttgart.de](http://www.akaflieg-stuttgart.de)

Vorhabensträger in Auftrag gegeben hat. Darin wird ausgeführt, dass die Wirbelschleppen nach zwei bis drei Rotordurchmessern weitestgehend zerfallen sind.

In einem anderen Gutachten hat die Prüfung durch den BWLV ergeben, dass die Methodik zur Bestimmung der Wirbelschleppen erhebliche Unsicherheiten aufweist.

In der Vergangenheit wurden zu dem Thema des Nachlaufs von Windkraftanlagen unter dem Blickwinkel der gegenseitigen Beeinflussung von Windkraftanlagen zahlreiche Untersuchungen angestellt. Diese führten zu Vorgaben des Deutschen Instituts für Bautechnik (BiBt). Danach sind in der Praxis Abstände von fünf Rotordurchmessern als unproblematisch und drei bis vier Rotordurchmesser vom Standort abhängig als machbar anzusehen.

In manchen Genehmigungsverfahren wird bei Unterschreitung der Abstände von Windkraftanlagen untereinander von dem fünffachen Rotordurchmesser in der Hauptwindrichtung oder von dem dreifachen Rotordurchmesser in der Nebenwindrichtung ein standortbezogenes Turbulenzgutachten gefordert. Nachlaufturbulenzen wirken auch auf Hochspannungsleitungen. Bei Unterschreitung von fünf Rotordurchmessern müssen gegebenenfalls Schwingungsdämpfer an den Leitungen eingebaut werden.

Daher ist es begrüßenswert und wichtig, dass mit dem nun vorliegenden Gutachten der FH Aachen eine einheitliche, fachlich begründete Abstandsforderung aller Luftsportverbände (DAeC, AOPA, IDRF) vorliegt. Der BWLV wird sich auch weiterhin im Sinne der Flugsicherheit für die Interessen seiner Vereine und der Luftsportler einsetzen und auf die Entscheidungsträger

entsprechend einwirken. Es geht nicht darum, den Ausbau der Windenergie zu verhindern, im Gegenteil: Der Luftsport war und ist zukunftsorientiert und innovativ. Er fordert aber ein, dass seine berechtigten Interessen und insbesondere der Schutz bestehender und bestandskräftig genehmigter Flugplätze sowie die Belange der Flugsicherheit angemessen berücksichtigt werden.

Auch zukünftig gilt es, in den Vereinen wachsam zu sein, um angedachten oder konkret auftretenden Planungen zur Errichtung von Windkraftanlagen rechtzeitig begegnen zu können. Der BWLV unterstützt die Vereine im Rahmen seiner Möglichkeiten, sofern dies im Einzelfall gewünscht ist.

Text: Hansjörg Jung/DaeC  
Grafik: Institut für Aerodynamik und Gasdynamik der Universität Stuttgart

## PR-ARBEIT

# THEATERSPAZIERGANG AUF DEM FLUGPLATZ WECKRIEDEN IN SCHWÄBISCH HALL KEROSIN UND HOCHVERRAT



Ein Theaterstück mit echtem Flugzeug gab es beim Theaterspaziergang auf dem Flugplatz Weckrieden in Schwäbisch Hall

„Könnten wir nicht mal bei euch auf dem Flugplatz spielen? Die Flugzeughallen wären eine tolle Kulisse!“ Dies war die Frage von Christoph Biermeier, Intendant der Freilichtspiele Schwäbisch Hall, an den Motorfliegerclub in Schwäbisch Hall zu Beginn der nun schon wieder vergangenen Spielsaison 2015 gewesen.

Vonseiten des Motorfliegerclubs Schwäbisch Hall (MFC), des Paraclubs (Fallschirmspringer) und Luftsportverbandes Schwäbisch Hall (LSV) war man gerne bereit, mit den Freilichtspielen zusammenzuarbeiten.

Wichtig zu wissen ist, dass der Theaterspaziergang der Freilichtspiele sich im Laufe der Jahre von einem Geheimtipp zu einer festen Institution gewandelt hat. Neben den Aufführungen auf der Großen Treppe und im Haller Globe Theater mit etwa 65.000 Zuschauern von Juli bis August, ist der Theaterspaziergang immer wieder für Überraschungen gut. Jedes Jahr an einem neuen Spielort innerhalb von Schwäbisch Hall zeigen die Schauspieler thematisch zusammengehörende

Episoden. Ekki Busch führt als Akkordeonist die Zuschauer von Spielort zu Spielort.

### Rund 1.700 Theaterliebhaber kamen auf den Flugplatz

Und so kamen ab dem 31. Juli bei 13 Vorstellungen mit je 120 Zuschauern pro Vorstellung insgesamt über 1.700 Theaterliebhaber auf den Flugplatz. Dies war eine gelungene Werbung für den Flugplatz sowie das Flugplatzrestaurant „Cockpit“.

Der Theaterspaziergang zum Thema Spionage führte uns zuerst in das von den Nazis besetzte Warschau, in dem eine Theaterkompanie wesentlich effektiver gegen feindliche Spione vorgeht als so mancher Geheimdienst. Er begann mit der Landung eines Flugzeugs auf dem Flugplatz Weckrieden. Dem Flieger entstieg Leutnant Sobinsky (Andreas Entner). Er hatte ein Rendezvous mit Maria Tura (Gordana Kikic), während deren Gatte (Björn Luithardt) gerade den Hamlet spielte. Die Schauspieler gehörten laut der Story zur Widerstandsbewegung in Polen im Zweiten Weltkrieg. Diese wurde ausspioniert, zu ihrem Schutz spielten die Theaterleute dem Spion vor, sie seien Gestapo-Mitarbeiter.

Danach besuchten wir die US-Botschaft von Moskau, dort ging es um den Kalten Krieg. Der amerikanische Botschafter Magee in Moskau musste gerade dann auf Dienstreise gehen, als sich der Sultan von Bashir ankündigte. Magees tollpatschiger Sohn Alex übernahm die Amtsgeschäfte. Dummerweise musste er der amerikanischen Familie Hollander Asyl gewähren, die leichtsinnig im Sperrgebiet fotografiert hatte und deshalb der Spionage verdächtigt wurde. Walter Hollander war ein grober Farmer, der schnell den Sultan beleidigte. Bei Wodka versöhnte man sich aber – bis der Sultan unter dem Tisch lag. Da hatte Alex seinem strengen Vater einiges zu erklären. Diese Geschichte hatte Andreas Entner in Szene gesetzt, und er spielte auch drei Rollen. Björn Luithardt lief als Alex zu großer komödiantischer Form auf. Gordana Kikic war Hollanders Tochter („ein Kaiserschnitt!“, betonte die Mutter, dargestellt von Renate Regel), und Ekki Busch fungierte als glänzender Darsteller des unsensiblen Amerikaners.



Die Schauspieler begeisterten das Publikum vor Ort

### Großer Beifall und „Zugabe“-Rufe

Die nächste Episode erzählt Mata Haris Geschichte von Liebe, Leidenschaft und Tod im Dienste von – ja, von wem eigentlich? Über ihre Rolle im Ersten Weltkrieg ist vieles Spekulation. Gordana Kikic war eine schöne Mata Hari, die auch Sorgen und finanzielle Not kannte. Renate Regel spielte Mata Haris Vertraute Anna, und Andreas Entner, Björn Luithardt und Ekki Busch brillierten erneut in vielen Rollen, mit komischen Effekten und artistischen Auf- und Abgängen.

In der letzten Szene, „Die Spur des Spielers 2.0“ von Christian Sunkel, tarnten sich sogar die drei Fragezeichen, um nicht ausspioniert zu werden. Sie selbst spionierten Ekki Busch aus, der seinen eigenen Tod inszeniert hatte, um ungestört in seinem Akkordeonkoffer geheime Dokumente zu transportieren. Großer Beifall und „Zugabe“-Rufe forderten die Darsteller zu einem weiteren Lied auf.

Text: Jürgen Weller  
Fotos: Freilichtspiele Schwäbisch Hall/  
Jürgen Weller



Für die am Flugplatz beheimateten Vereine war der Theaterspaziergang eine gute Werbung



# Markgräfler Luftsportverein



Beim Besuch des Deutschen Retriever Clubs auf dem Flugplatz Müllheim gab es ein gutes Miteinander

MARKGRÄFLER LUFTSPORTVEREIN MÜLLHEIM

## DER FLUGPLATZ ALS ÜBUNGSPLATZ FÜR DEN HUNDESORTVEREIN

Unser ehemaliger Pilot und aktives Mitglied Christoph Wälde, der sich seit einiger Zeit dem Hundesport widmet, hatte – wie bereits im vergangenen Jahr – angefragt, ob er und seine Hundefreunde wieder bei uns auf dem Müllheimer Segelfluggelände zu Gast sein dürfen.

Getreu dem Motto „Gäste auf dem Flugplatz sind (fast) immer Freunde des Luftsports“, war die Antwort ein klares Ja – zumal der Termin Anfang Dezember außerhalb der Flugsaison war. Im Prinzip war das sowas wie eine Fluglehrerfortbildung ...

Mit von der Partie waren 28 Teilnehmer, allesamt ehrenamtliche Ausbilder des Deutschen Retriever Clubs, Landesgruppe Südwest. Referentin war Perdita Lübbe-Scheuermann, die seit 1994 hauptberuflich Hunde und vor allem Men-

schen-Coaching betreibt, deutschlandweit, in der Schweiz und in Österreich.

### Das Fluggelände erwies sich als idealer Übungsort

Das Thema in diesem Jahr war die Körpersprache des Hundes beim Apportieren, einer jagdähnlichen Arbeit. Retriever sind ursprünglich Jagdhunde. Das heißt, sie haben eine Veranlagung, Jagdstücke zu suchen und dem Hundeführer zu bringen. Für die Analysen standen mehrere Hund-Mensch-Gespanne zur Verfügung, die verschiedene Problemlösungen zeigen konnten.

Draußen, also auf dem Hallenvorplatz oder dem Fluggelände, wurden Aufgaben abgearbeitet und gefilmt. Das ist auf einem Flugplatz ideal, da keine Straßen und keine Spaziergänger vorhanden

sind. Denn manchmal muss man einen Hund auch wegschicken können, ohne dass er gefährdet wird. Im theoretischen Teil wurden die Videos ausgewertet und Feinheiten entdeckt, die so fast nicht erkennbar sind, da im üblichen Ablauf sonst alles zu schnell geht.

Für solche Veranstaltungen sind ein Flugplatzgelände und ein schönes Clubheim wie das des Markgräfler Luftsportvereins Müllheim perfekt geeignet. Die Teilnehmer fühlten sich sehr wohl. Bei Sonnenschein, trockenem Boden und Temperaturen um 14 Grad (im Dezember!) wurde sogar der Grill angeworfen. Dass die Gäste nicht nur gerne zu Besuch waren, sondern sich bei dieser Gelegenheit auch sonst auf dem Flugplatz umgeschaut haben, versteht sich von selbst.

Text und Foto: Arno Breitenfeld

# BWLV-PFINGSTJUGENDLAGER MIT DER BALLONSPORTGRUPPE STUTTGART



Das diesjährige BWLV-Pfingstjugendlager mit der BSG Stuttgart findet statt vom

**Donnerstag, 5. Mai, bis Sonntag, 8. Mai 2016,  
bei Lützelburg (nähe Augsburg).**

Das Lager ist offen für **alle** luftsportbegeisterten Jugendlichen, Vorkenntnisse in der Welt der Ballone sind nicht erforderlich! Wir freuen uns ganz besonders auf Teilnehmer anderer Luftsportarten, die diese ideale Gelegenheit nutzen möchten, mal bei den Ballönern reinzuschnuppern.

Gemeinsam möchten wir vier tolle Tage verbringen, die Gegend um Lützelburg mit dem Ballon aus der Luft und beim Verfolgen am Boden erkunden, das Zeltlagerleben in der Natur genießen und die Abende mit Musik und Gesang am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Wir treffen uns am **5. Mai um 8.30 Uhr an der Ballonhalle der BSG Stuttgart**, Burgholzstraße 33 in Stuttgart-Bad Cannstatt, zur Abfahrt (Rückkehr am 8. Mai gegen 15 Uhr, anschließendes gemeinsames Aufräumen und Vesper bis ca. 17 Uhr).

**Folgende Grundausrüstung solltet ihr dabei haben:** Schlafsack, Luftmatratze oder Feldbett, Taschenlampe, robuste Bekleidung (wetterfest) und gutes Schuhwerk, Schwimmsachen und was man zum Ballonfahren und draußen Toben braucht. **Teller, Becher, Besteck sowie Ausweis und Impfpass nicht vergessen!** Spiele und Musikinstrumente (keine elektronischen!) sind immer gerne gesehen.

Die Unkostenbeiträge staffeln sich diesmal wie folgt:

	Nichtmitglieder	BSG oder BWLV
Erwachsene (ü18)	110 Euro	60 Euro
Jugendliche (12 bis 18)	110 Euro	60 Euro
Kinder (6 bis 12)	60 Euro	30 Euro
Kleinkinder (u 6)	frei	frei

Das erste (älteste) Geschwisterkind zahlt den vollen Beitrag, weitere Geschwisterkinder zahlen die Hälfte ihres eigentlichen Beitrags.

**Anmeldeschluss ist am Sonntag, 24. April** – spätere Anmeldungen werden nur in Ausnahmefällen und gegen eine großzügige Spende für die Jugendkasse entgegengenommen! Das Anmeldeformular findet ihr auf der BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Verband → Luftsportjugend → Unsere Veranstaltungen → Pfingstjugendlager Ballon).

Eure Anmeldung richtet bitte an:  
Matthias Schlegel, Wittelsbacherstr. 7, 82110 Germering  
Telefon: 089 89064703 oder mobil 0172 7718136  
E-Mail: [jugendleiter@ballonsportgruppe-stuttgart.de](mailto:jugendleiter@ballonsportgruppe-stuttgart.de)

Wir freuen uns auf euch – Glück ab und gut Land!

Text: [Matthias Schlegel, Jugendleiter Ballonsportgruppe Stuttgart](#)

## MULTIPLIKATOREN-LEHRGANG

# EINWEISUNG IM ALPENSEGELFLUG

Die Fédération de Vol à Voile (FFVV) lädt zusammen mit der DAeC-Luftsportjugend und der DAeC-Bundeskommision Segelflug zu einem Multiplikatoren-Lehrgang ein. Diese Alpensegelflug-Einweisung in St. Auban dauert vom 14. bis 27. August 2016. Teilnahmevoraussetzung sind die Fluglehrerberechtigung, Streckenflugerfahrung, Ausstattung des Segelflugzeuges mit FLARM und Farbwarnmarkierung sowie Engagement für die deutsch-französische Jugendarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt. Informationen und Anmeldungen zum Multiplikatoren-Lehrgang mit der Stellungnahme des zuständigen Landesjugendleiters bitte bis spätestens 22. April an die DAeC-Geschäftsstelle, Ariane Bugdoll-Frost, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, E-Mail: [a.bugdollar@daec.de](mailto:a.bugdollar@daec.de)

Text: DAeC

– Anzeige –



irlshop

ICAO-Karten u. ICAO-Segelflugkarten  
Deutschland 2016 erscheinen  
**am 31. März 2016**  
bei Sammelbestellung bis zu 20% Rabatt  
ab 20 Karten kostenloser Versand

Besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.irl-shop.de](http://www.irl-shop.de)  
Irlshop Luftfahrtzubehör  
Benningerstrasse 38 71336 Waiblingen  
E-Mail: [kontakt@irl-shop.de](mailto:kontakt@irl-shop.de)  
Tel. 07151-24512 Fax 07151-203280



JUGENDLEITER-GRUNDLEHRGANG

# LEHRREICHE ZEIT

# MIT VIEL SPASS

Die Teilnehmer des Jugendleiter-Grundlehrgangs blieben trotz einer intensiven Lernwoche locker

In den Herbstferien hatten wir vom 1. bis 5. November die Ehre, am Jugendleiter-Grundlehrgang auf dem Klippeneck teilzunehmen. Am Sonntag begrüßte uns Tina Gaßmann mit wundervollem Wetter und sommerlichen Temperaturen auf dem Klippeneck. 13 Teilnehmer stellten sich dem spannenden Themenprogramm der Woche. Die anfänglichen Unsicherheiten lösten sich schnell auf und wir wuchsen im Laufe der Woche zu einem richtig guten Team zusammen.

Das Programm war sehr straff und ließ nur wenig Freizeit übrig, was aber nicht schlimm war, da der Ablauf jede Menge Spaß enthielt. Dank Tinas „Fun-und-Action-Programm“ lernten wir uns schnell besser kennen und vertrauen. Da uns das Wochenprogramm schon größtenteils bekannt war, machten wir uns natürlich Gedanken darüber, wie die unterschiedlichen Punkte wohl ausfallen würden. Leadership sowie Jugendschutz und Haftungsrecht zum Beispiel stuften wir als weniger interessant ein, was sich später aber schnell ändern sollte.

## Informationen über Leadership

Nach dem ersten Beschnuppern und Kennenlernen am Sonntag begann der Lehrgang dann am Montagvormittag direkt mit vollem Programm, mit einem kleinen Crashkurs darüber, was eigentlich einen guten Jugendleiter ausmacht und welche Funktionen er inner- und außerhalb eines Vereines hat. Nach die-

sem intensiven Crashkurs ging es für uns zum Mittagessen, bei welchem wir auch schon unseren nächsten Referenten Janik Egger kennenlernen durften.

Direkt nach der Verschnaufpause ging es dann acht Stunden lang mit dem Thema Leadership von Janik weiter. Janik berichtete zunächst über einen Teil seines Lebens und wie er genau dazu kam, dass er nun auf einem solchen Lehrgang als Referent dabei war. Die Zeit mit ihm war zwar anstrengend, aber für alle aufschlussreich und unglaublich lehrreich. Wir lernten zum Beispiel, wie man jemandem ein Feedback gibt und dabei sachlich bleibt, ohne auf eine andere Gefühlsebene zu rutschen.

Am Dienstag hatten wir den ganzen Tag einen sehr informativen und auch lustigen Erste-Hilfe-Kurs, bei dem wir, wie erwartet, viel lernten. Kurz vor Ende konnten wir unser erlerntes Wissen über die Sofortmaßnahmen am Unfallort dann noch bei einem Fallbeispiel unter Beweis stellen und auch festigen.

Am nächsten Tag durften wir uns von Anja Mütschele und einer weiteren Kollegin von der „Akademie der Jugendarbeit Baden Württemberg“ davon überzeugen lassen, dass Jugendschutz und Haftungsrecht doch ziemlich interessant und informativ präsentiert werden können. Auch hierbei bekamen wir viele nützliche Tipps für unsere ehrenamtliche Arbeit als Jugendleiter.

## Mobbing als wichtiges Thema

Nachdem das Thema Mobbing schon am Abend zuvor in gemütlicher Runde aufgekommen und heiß diskutiert worden war, wurde es an diesem Abend nun zum offiziellen Themenpunkt. Viele wichtige Aspekte, Ursachen und Folgen kamen zur Sprache und wurden weiter in großer Runde diskutiert und erarbeitet. Natürlich durften wir uns auch in einem kleinen Versuch und einer kleinen Aufgabe daran testen und waren alle erstaunt darüber, wie schnell man jemanden „zerstören“ kann und wie lange es dauert, bis die Wunden wieder geheilt sind.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir in dieser Woche sehr viel für die Arbeit als Jugendleiter gelernt haben und es sich sehr gelohnt hat, dabei gewesen zu sein – sowohl, um das Handwerkzeug als Jugendleiter an die Hand zu bekommen, als auch dafür, wieder einmal neue Fliegerkontakte zu knüpfen. Es war eine sehr lehrreiche Woche, bei der aber vor allem auch der Spaß nicht zu kurz kam – eine Woche „Ferien“, die sich auf jeden Fall lohnt und sehr zu empfehlen ist!

Wir Teilnehmer danken allen, die uns diese tolle und informative Woche ermöglicht haben.

Text: Iris Hestermann  
Foto: Teilnehmer

# FRISCH FORTGEBILDET!



Beim Jugendleiter-Fortbildungslehrgang konnten die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen

Ein schönes Wochenende erlebten wir Teilnehmer des diesjährigen Jugendleiter-Fortbildungslehrgangs auf dem Klippeneck. Um das im Jahr zuvor Gelernte aufzufrischen und Neues zu lernen, trafen wir uns vom 6. bis 8. November in der Jugendbildungsstätte des BWLV.

Nachdem freitagabends alle eingetrudelt und von der Lehrgangsführerin Tina Gaßmann freundlich begrüßt worden waren, gab es erst mal eine kleine Vorstellungsrunde, um sich besser kennenzulernen und Gesprächsstoff für den Abend zu finden. Aber da sich einige schon vom Grundlehrgang kannten, ging dies ziemlich schnell und wir konnten uns beim gemeinsamen Essen stärken.

Anschließend setzten wir uns zusammen, um Fortschritte, Erfolge, Ziele und Probleme in den jeweiligen Vereinen und Jugendgruppen zu diskutieren. Dies ging fließend in eine gemütliche Abendrunde über und eine kleine Nachtwanderung ließ den Abend ausklingen.

## Spannendes Erste-Hilfe-Seminar

Am nächsten Morgen frühstückten wir kräftig, denn auf dem Programm stand an diesem Tag ein Erste-Hilfe-Seminar. Dies gestaltete Lisa Hornung spannend und witzig, sodass Einheiten zu Themen wie Rettungskette, Schocklage und

Transport von Unfallopfern wie im Fluge vergingen. Nach dem Mittagessen verlagerten wir den Unterricht wegen des schönen Wetters nach draußen, wo wir die stabile Seitenlage übten.

Von startenden und landenden Flugzeugen ließen wir uns natürlich nicht ablenken und verpassten uns gegenseitig Kopf- und Druckverbände. Zur Herz-Lungen-Wiederbelebung mussten wir schließlich doch wieder reingehen. Am Erwachsenen „Willy“, Kind „Cedric“ und Baby „Chantal“ übten wir dies gewissenhaft. Zum Schluss standen noch Fallbeispiele eines Unfalls mit Bewusstlosen, eines Schlaganfalls, einer Kopfverletzung und einer leblosen Person auf dem Programm. All dies bewältigten wir mit Bravour.

Nachdem Lisa allen eine Urkunde für diesen Kurs überreicht und wir uns verabschiedet hatten, gingen wir über zu einem anderen sehr wichtigen Thema: Mobbing war das Schlagwort der Stunde. Bei einer Übung wurde schnell klar, was schon kleine Worte und Taten anrichten können. Nach dieser wichtigen Lektion ging es zum Abendessen, auf welches ein kleines Teamspiel folgte. Hierbei konnten wir mal wieder unter Beweis stellen, dass wir „alle Fäden sicher in der Hand haben“ – und das mit jeder Menge Spaß und Teamgeist. Als wir auch diese

Herausforderung geschafft hatten, ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen.

## Entstehung, Verlauf und Lösung von Konflikten

An unserem leider schon letzten Tag auf dem Klippeneck beschäftigten wir uns nach dem Frühstück mit den Motiven, die wir als Jugendleiter haben. Da auch an diesem Tag wunderschönes Wetter war, gingen wir hinaus. Dort konnten wir sogar bis zu den Alpen sehen. Nach einer kleinen Wanderung zum Mittagessen in einem Lokal und auf dem Rückweg sprachen wir noch ein letztes wichtiges Thema an – nämlich Konflikte. Schwerpunkt war hierbei, wie diese entstehen, verlaufen und natürlich gelöst werden können. Danach stand auch schon der Abschied bevor.

Alles in allem war das mal wieder ein sehr gelungenes Wochenende auf dem Klippeneck. Vielen Dank an Tina, die das wieder super organisiert hatte, und an Lisa, die uns mit viel Spaß auf den Notfall vorbereitet hat. Wir wären alle gerne noch länger geblieben und freuen uns alle schon auf ein Wiedersehen!

Text: Lena Herbich  
Foto: Teilnehmer

– Anzeige –




**BOSE A20**

Headset der Spitzenklasse für höchste Ansprüche. Mit und ohne Bluetooth. Lieferbar in verschiedenen Ausführungen.

**ab € 995,--**

*Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.*

**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
City Airport ✈ 68163 Mannheim  
Tel. 0621 - 412408 ✈ Fax 0621 - 416759  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) ✈ [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)

## AUSSCHREIBUNG

# 7. BWLV-JUGEND-AIRGAMES 2016 AUF DEM SEGELFLUGGELÄNDE ÜBERSBERG

### 1. Zeitraum der Veranstaltung

Samstag, 30. Juli 2016, 14 Uhr (Anreise) bis  
Samstag, 6. August 2016 (Abreise)

### 2. Veranstalter und Austragungsort

#### Veranstalter:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband (BWLTV)

#### Ausrichter:

Flugsportvereinigung Übersberg e.V. (FSVÜ)

#### Erreichbarkeit Leiter Airgames:

Oliver Goller

Mobil: 0172 7662323

E-Mail: airgames@gmx.de

#### Austragungsort:

Segelfluggelände Übersberg

(048°27'33" Nord, 009°17'50" Ost)

Telefon: 07121 81861 (Flugleitung)

Übersberg Start: 123,150 MHz

### 3. Ziel und Art der Veranstaltung:

Die 7. BWLV-Jugend-Airgames sind eine Veranstaltung, bei der allen Jugendlichen aus **allen Luftsportarten** die Möglichkeit gegeben werden soll, im Rahmen eines einwöchigen „Fluglagers“ auf dem Segelfluggelände Übersberg ihren Luftsport in einem ansprechenden Umfeld auszuüben, ihren Luftsport den anderen Teilnehmern aus anderen Luftsportarten zu präsentieren, selbst mal in andere Luftsportarten hineinzuschnuppern und ihre Luftsportart der gesamten Öffentlichkeit vorzustellen, um auch die Nachwuchswerbung in allen Luftsportarten landesweit zu fördern.

Wir verstehen die Airgames ausdrücklich nicht als eine Leistungs-sportmaßnahme oder Wettbewerb, sondern als Förderung des Breitensports und als außergewöhnliches Angebot, bei dem jeder jugendliche Luftsportler möglichst viel Spaß haben soll.

Geplant ist, dass **jeder Teilnehmer**, unabhängig von seiner eigenen Luftsportart, unter anderem Folgendes angeboten bekommt:

**Segelflug:** Die Teilnehmer sollen je nach Fähigkeiten und Lizenzen mit dem verbandseigenen Schulgleiter SG 38 mit Gummiseil, Winde oder gegebenenfalls auch F-Schlepp fliegen dürfen, Mitflug (auch ohne Lizenzen) gegebenenfalls in Oldtimersegelflugzeugen, Hochleistungssegelflugzeugen und vor allem in kunstflugtauglichen Segelflugzeugen.

**Modellflug:** Jugendliche können eigene Modelle mitbringen und fliegen, es werden teilweise Modelle zum Selbststeuern zur Verfügung gestellt (Schüler-Lehrer-Steuerung). Zudem ist geplant, unter Anleitung eigene Modelle im Laufe der Woche selbst zu bauen



**Fallschirmspringen:** Dank Unterstützung des FSC Calw wird auch dieses Jahr wieder den Teilnehmern der Airgames die Möglichkeit eines selbstständigen Automatiksprunges (kein Tandem!) aus 1.200 Meter bis 1.500 Meter nach Teilnahme an einer Einweisung angeboten. (Mindestalter 14 Jahre und Einverständnis/Medical)

**Ballonsport:** Unter Federführung erfahrener Ballonfahrer der BSG Stuttgart und der BSG Sonnenbühl wird das Ballonfahren im Heißluftballon angeboten.

**Motor-/Ultraleichtflug:** Derzeit ist die Teilnahme mehrerer Motor-, Motorsegel- und Ultraleichtflugzeuge geplant; gegebenenfalls auch die Teilnahme eines kunstflugtauglichen Motorflugzeugs sowie ein paar ansprechende Überraschungen.

**Gleitschirmfliegen:** Das Gleitschirmfliegen an der Winde in Form von Tandemstarts ist für die Teilnehmer vorgesehen.

### 4. Teilnahmeberechtigung

Die Teilnehmerzahl ist je Luftsportart begrenzt:

Segelflug: maximal zehn Teilnehmer

Modellflug: maximal zehn Teilnehmer

Fall-/Gleitschirm/Drachen: maximal zehn Teilnehmer

Ballon: maximal zehn Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist insgesamt auf maximal 40 Teilnehmer begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Mitglieder eines Luftsportvereins jeder o.a. Luftsportart, die bis zum 6. August 2016 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Fallschirmspringer und Drachen-/Gleitschirmflieger dürfen bis zum 6. August 2016 das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Weitere Teilnahmevoraussetzungen/Mindestanforderungen und Ausnahmen werden auf Anfrage gemäß der jeweiligen Luftsportart mitgeteilt. Bei mehr Bewerbern als zur Verfügung stehenden Plätzen erfolgt durch den Veranstalter eine Auswahl, die sich hauptsächlich auf die Stellungnahme des Vorsitzenden/Jugendleiters des Teilnehmers stützt.

### 5. Startberechtigte Flugzeuge und Luftfahrtgeräte, Unterlagen Modellflug:

Elektro- und Segelflugmodelle aller Art dürfen/sollen mitgebracht werden. Verbrennungs-Motorflugzeuge und Drohnen sind nur bedingt erwünscht; für Sprit ist jeder selbst verantwortlich. Aufbewahrungsort und Strom zum Laden sämtlicher Akkus ist vorhanden. Ladegeräte müssen voll funktionstüchtig sein und sicher betrieben werden können.

## Motor-/Motorsegel-/Segel- und Ultraleichtflugzeuge:

Können unter bestimmten Voraussetzungen mitgebracht werden, wenn alle erforderlichen, gültigen Lizenzen und Dokumente vorgelegt werden können und der Veranstalter im Voraus zustimmt. Hallenunterstellplätze können nicht versprochen werden.

Grundsätzlich ist das Mitbringen von Luftfahrzeugen, Modellen und Luftsportgeräten keine Pflicht oder Voraussetzung zur Teilnahme.

## 6. Kosten

Die gesamte Veranstaltung wird vom BWLV, dem Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds und weiteren Sponsoren bezuschusst. Deshalb können die Kosten relativ niedrig gehalten werden. Die Teilnehmergebühr beträgt **200 Euro**. Darin sind sämtliche Kosten für Unterkunft, Verpflegung und weitere Fixkosten enthalten. Ebenso sind in dem Pauschalpreis alkoholfreie Getränke enthalten.

Da eine Teilnahme während der gesamten Veranstaltung ausdrücklich erwünscht wird, kann eine anteilmäßige Entrichtung der Teilnahmegebühr für nur teilweise Anwesenheit nicht erfolgen. Bei kurzfristiger Absage ist ein Unkostenbeitrag/eine Aufwandsentschädigung zu entrichten.

## 7. Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten

**Unterkunft:** Auf dem Flugplatz werden mehrere Großraumzelte für eine Gemeinschaftsunterkunft bereitgestellt. Eigene Zelte sollten **nicht** mitgebracht werden. Auf alle Fälle müssen von jedem Teilnehmer selbst ein Schlafsack und Schlafunterlage (Feldbett, Luftmatratze etc.) mitgeführt werden. Bitte bedenkt, dass der Übersberg auf 800 Meter Höhe liegt und es auch im Sommer kühlere Temperaturen geben kann.

**Verpflegung:** Es steht eine ansprechende und abwechslungsreiche Gemeinschaftsverpflegung (Frühstück, Mittagsimbiss und Abendessen) zur Verfügung. Teilnehmer, die auf vegetarische Verpflegung oder aufgrund von Allergien auf Sonderverpflegung angewiesen sind, setzen sich bitte bei der Anmeldung rechtzeitig mit dem Veranstalter in Verbindung.

## 8. Anreise

Die Anreise findet für **alle Teilnehmer** am Samstag, **6. August 2016, bis 12 Uhr** statt. Anschließend gemeinsamer Aufbau, Dokumentenkontrolle, Begrüßung, Geländekennenlernspiel, Briefing und gemütliches Beisammensein.

## 9. Briefing

Das Eröffnungsbriefing mit ausführlicher Einweisung in den Ablauf der Veranstaltung und die Besonderheiten am Platz sowie die Vorstellung der Teilnehmer findet am Samstag, **6. August 2016, gegen 18 Uhr** statt. Für **alle Teilnehmer** besteht an diesem Briefing **Teilnahmepflicht!**

## 10. Spartenverantwortliche

Für jede Sparte/jeden Teilbereich der Veranstaltung sind die Verantwortlichen:

Gesamtorganisation:	Oliver Goller
Modellflug:	Matthias Seehuber
Fallschirmsprung:	Frank Schäfer
Gleitschirm-/Drachenflug:	Philipp Müller
	Martin Lauk
Ballon:	Martin Binder
Segelflugbetrieb:	Marius Fink

Schulgleiter SG 38:

Verpflegung:

Kreativ-/Alternativprogramm:

Frank Walz  
Irmi und Norbert Pooch  
Kathrin Bange  
Ursel Metzger  
Tina Gaßmann

## 11. Ablauf

Die einzelnen Mottotage und der detaillierte Ablauf werden noch zeitgerecht bekannt gegeben. Alle Luftsportarten werden ausschließlich vom Segelfluggelände Übersberg aus durchgeführt. Es ist geplant, an jedem Tag eine andere Luftsportart in den Vordergrund zu stellen. Am jeweiligen Tag soll dann auch schwerpunktmäßig der entsprechende Luftsport präsentiert und auch das „Abendprogramm“ entsprechend durch die jeweiligen Teilnehmer gestaltet werden (Diavorträge, Bilder, Filme, Spiele etc.).

## 12. Allgemeines

Mit der Anmeldung werden diese „Durchführungsbestimmungen“ anerkannt. Unter der Internetadresse **www.bwlv-airgames.de** werden ständig aktualisiert alle Informationen und Änderungen zur Veranstaltung veröffentlicht. Da wir bei schlechtem Wetter ein umfang- und abwechslungsreiches Alternativprogramm geplant haben, sollte jeder Teilnehmer neben der üblichen Campingausrüstung unter anderem noch Folgendes mitbringen:

- Regenbekleidung/festes Schuhwerk/Sportbekleidung/Schwimmsachen
- Taschenlampe, Sonnenschutz (Creme, Hut etc.)

## 13. Anmeldung

Bitte das **vollständig** und **gut lesbar** ausgefüllte Anmeldeformular (Download im Internet unter [www.bwlv-airgames.de](http://www.bwlv-airgames.de)) bis spätestens **15. Juni 2016** per Mail an folgende Adresse senden:

[airgames@gmx.de](mailto:airgames@gmx.de)

Eine Anmeldung bedeutet nicht automatisch die Teilnahme an den Airgames! Diese muss erst nach erfolgter Auswahl durch die Veranstalter bestätigt werden! Nach erfolgter Anmeldebestätigung durch den Veranstalter müssen die Teilnehmer die Anmeldegebühr in Höhe von 200 Euro bis spätestens 15. Juli 2016 überweisen. Die Bekanntgabe der Kontonummer erfolgt mit der Anmeldebestätigung.

Text/Für die Richtigkeit: Oliver Goller, Gesamtorganisator,  
BWLV-Landesjugendleiter

– Anzeige –

### Studieren in Stuttgart?

Studentenverbindung der Luftfahrtpioniere  
Ernst Heirikel und Hanns Klemm bietet Studienanfängern:

- **starke Gemeinschaft** studierender Luftfahrer
- **aktives Netzwerk** in Studium und Beruf
- **interessanten Blick** über den Studienhorizont hinaus
- **attraktive Zimmer** in zentraler Lage

Wir suchen engagierte Studenten, die aktiv unser Verbindungsleben mitgestalten und weiterentwickeln.

[www.ghibellinen.de/luftfahrer](http://www.ghibellinen.de/luftfahrer)





Beim Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen geht es darum, Spaß zu haben und Erfahrungen im Strecken- und Wettbewerbsfliegen zu sammeln

## AUSSCHREIBUNG

# LEIBERTINGER JUGENDVERGLEICHSLIEGEN

Das diesjährige Leibertinger Jugendvergleichsfliegen findet vom **6. bis 13. August 2016** statt. Der Anreisetag ist dieses Jahr am Freitag, 5. August. Hierbei ist zu beachten, dass an diesem Abend noch Selbstverpflegung ist. Ab Samstag gibt es wie jedes Jahr Frühstück und ein warmes Abendessen.

Mitmachen darf jeder, der Spaß am Fliegen hat, einen gültigen Luftfahrerschein besitzt, Mitglied eines Luftfahrtverbandes sowie höchstens 25 Jahre alt ist (Geburtsdatum ab 12. August 1991). Beim Jufli geht es darum, Spaß am Fliegen zu haben und eigene Erfahrungen im Bereich Strecken- bzw. Wettbewerbsfliegen zu sammeln. Jeden Morgen, sofern das Wetter es zulässt, wird eine Strecke ausgeschrieben, die abgeflogen werden muss.

Am Freitagabend ist Siegerehrung mit anschließender Abschlussparty. Der gesamte Wettbewerb kostet 120 Euro pro Person. In diesem Betrag sind tägliches Frühstück und warmes Abendessen, die Benutzung des Campingplatzes (ohne Strom), der Küche und der sanitären Einrichtungen enthalten. Jeder Windenstart kostet 5,50 Euro extra und für den F-Schlepp steht unser preiswerter Motorsegler (zwei Euro pro Minute) zur Verfügung. Weitere Informationen zur Anmeldung gibt es auf der Homepage [www.jufli-leibertingen.de](http://www.jufli-leibertingen.de).

Text: Lisa Wellandt  
Foto: Michael Schupke

## BITTE REGELN BEACHTEN!

# 32. DETTINGER VOLLEYBALLTURNIER

Am 5. März findet wieder das Volleyballturnier in Dettingen statt. Eingeladen sind alle Flieger, die genug Kondition fürs Volleyballspielen und ausreichend Lust auf die legendäre Party danach haben.

Für das kommende Volleyballturnier gilt: Es dürfen auch Mannschaften mitspielen, bei denen alle Teilnehmer über 25 Jahre alt sind. Die Wertung wird wieder wie folgt ablaufen: Es wird eine Gesamtwertung geben, in der alle teilnehmenden Mannschaften berücksichtigt werden.

Da wir aber im Schwerpunkt auch weiterhin ein Jugendturnier bleiben wollen, wird es eine gesonderte Jugendwertung geben, in der nur Mannschaften mit mindestens vier Teilnehmern unter 25 Jahren berücksichtigt werden.

Am Spielplan wird sich dadurch aber nichts ändern. Es wird weiterhin per Los entschieden, wer gegen wen spielt. Das heißt, es wird auch Spiele zwischen „Jugend“- und „Seniorenmannschaften“ geben. Jugendmannschaften werden bei der Anmeldung bevorzugt.

**Tatort:** Sporthalle Dettingen/Teck

**Termin:** Samstag, 5. März 2016

**Anmeldung:** auf unserer Homepage [www.flg-dettingen.de](http://www.flg-dettingen.de)

Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro und sollte **gleichzeitig** mit der Anmeldung auf folgendes Konto überwiesen werden:

Kontoinhaber: (Fliegergruppe Dettingen) Jugendkasse

IBAN: DE69 6115 0020 0100 1880 59

BIC: ESSLDE66XXX

Bank: Kreissparkasse Esslingen

Kennwort: „Gruppenname“ Volleyballturnier '16

**Wichtig:** Bitte auf der Überweisung auch den Gruppennamen angeben!

Anschließend sind alle zum Volleyballfest mit Siegerehrung auf dem Flugplatz Dettingen eingeladen. Zur Stärkung und Erholung von den Strapazen des Turnieres bekommt ihr bei uns leckeres Essen zu fairem Preis. Hierzu benötigen wir von jedem Team eine Rückmeldung darüber, wie viele Personen bei uns essen möchten. Schreibt uns daher bitte spätestens bis zum 19. Februar 2016 an [essen.vbt@web.de](mailto:essen.vbt@web.de). Nach der Siegerehrung (ca. 20 Uhr) wird in gemütlicher Atmosphäre mit Bar, Cocktails und DJ der Abschluss des Turniers gemeinsam gefeiert.

Text: Fliegergruppe Dettingen

BITTE VORMERKEN:

## BWLV-STRECKENFLUG- LAGER 2016 (STRELA)

Dieses Jahr wird es zum vierten Mal in Folge das BWLV-Streckenfluglager (StreLa) geben. Wie auch in den Vorjahren findet das StreLa auf der Hahnweide direkt an der Schwäbischen Alb statt. Die Schwäbische Alb ist ein ideales Fluggebiet für die ersten großen Streckenflüge. Wenn du einen Flugschein hast, maximal 25 Jahre alt und gerade dabei bist, erste Erfahrungen im Streckenflug zu sammeln, ist das StreLa die perfekte Möglichkeit, dich weiterzuentwickeln. Zusätzlich wirst du jede Menge neue Leute kennenlernen, die sich genauso wie du für das Streckenfliegen interessieren.

In der Woche werden verschiedene Trainer mit dir und anderen Teilnehmern in Kleingruppen zusammen fliegen und euch direkt im Flug Tipps geben. Um teilnehmen zu können, benötigst du zusätzlich zum Flugschein eine F-Schlepp-Berechtigung und du musst die Bedingungen des Silber-C erfüllen haben (fünf Stunden Flugzeit, 50 Kilometer Streckenflug und 1.000 Meter Startüberhöhung, das Silber-C muss jedoch nicht vorliegen). Als weitere Voraussetzung musst du eine Flugerfahrung von insgesamt mindestens 40 Stunden in den Jahren 2014, 2015 und 2016, davon jedoch mindestens 15 Stunden für 2016 bis zum Beginn des StreLas vorweisen. Für das StreLa müssen dir selbstverständlich ein Flugzeug mit einem DMSt-Index von mindestens 98 sowie ein Helfer zur Verfügung stehen.

**Anreise: Freitag, 12. August 2016, bis 19 Uhr**

**Abreise: Sonntag, 21. August 2016, im Lauf des Morgens**

**Ort: Segelfluggelände Hahnweide**

**Teilnahmegebühr: 200 Euro**

In der Teilnahmegebühr sind Campingkosten und Verpflegung für dich und einen Helfer enthalten. Zur Teilnahmegebühr kommen F-Schleppkosten (30 Euro pro Start) hinzu. Die Maßnahme wird durch den BWLV-Fachausschuss Segelflug und den Fachausschuss Jugend bezuschusst. Alles Weitere zu den Anmeldeformalitäten findest du in den nächsten adler-Ausgaben und dann auch auf der BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)).

Weitere Infos zum StreLa gibt es auch unter folgendem QR-Code:



Text: Pascal Seiterich



# THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

Friedrichshafen | Germany

April 20 - 23, 2016

[www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com)



Supported by

**aerokurier**

**FLUGREVUE**

**EGNOS**

BITTE VORMERKEN:

## BWLV-JUGENDLAGER SEGELFLUG UND LANDESJUGENDVERGLEICHSLIEGEN

Der Flugsportring Kraichgau hat sich wieder bereit erklärt, das BWLV-Jugendlager Segelflug wie auch das Landesjugendvergleichsfliegen auf dem Flugplatz in Sinsheim auszurichten:  
Die beiden Veranstaltungen sind an folgenden Terminen:

**BWLV-Jugendlager Segelflug: 14. bis 26. August 2016**

**Landesjugendvergleichsfliegen: 26. bis 28. August 2016**

Die Ausschreibung erfolgt im nächsten adler.

Weitere Details demnächst auch auf der BWLV-Homepage unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

Fragen dazu (noch keine Anmeldungen!) auch per E-Mail unter [jugend@bwlv.de](mailto:jugend@bwlv.de)

Text: Oliver Goller, Referent für Jugendfragen, Landesjugendleiter

## AK SEKTOREN

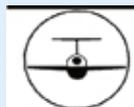
# LUFTRAUM-INFOABEND 2016 MIT DER DFS UND DEM AK SEKTOREN FÜR ALLE VEREINE IM BWLV

Freitag, 26. Februar 2016, 19.30 Uhr

Schlossberghalle in Dettingen/Teck, Teckstraße 35

Tagesordnung:

- AK Sektoren, Begrüßung und Rückblick Saison 2015  
Referent: Kurt Sautter, AK Sektoren
- Deutsche Flugsicherung (DFS)  
Erweiterung Segelflugsektor ALB  
Neue Lufträume (z. B. TRA über dem Schwarzwald)  
Referent: N.N., DFS Langen
- Bildvortrag  
Segelflug Grand Prix in Worchester/Südafrika  
Referent: Uli Schwenk



**Arbeitskreis Sektoren**  
im BWLV

Ende gegen 22.30 Uhr

Organisation und Bewirtung durch die Fliegergruppe Dettingen/Teck

Die Schlossberghalle ist groß und mit guter Technik ausgestattet.  
Auf eure Teilnahme freut sich der Arbeitskreis Sektoren im BWLV.

Text: Kurt Sautter, AK Sektoren

## MODELLFLUG

ERLÄUTERUNGEN ZUM UHU-CUP

# EIN WETTBEWERB FÜR ALLE

Seit nunmehr 60 Jahren gibt es den kleinen UHU – so lange führt die Luftsportjugend des DAeC in Zusammenarbeit mit der Bundeskommission Modellflug diese Wettbewerbe durch.

Beim UHU-Cup handelt es sich um ein bundesweites Vergleichsfliegen im Modellflug unter Jugendlichen. Überall in Deutschland finden auf lokalen Modellflugplätzen Vorausscheidungen statt.

Das lokale Vergleichsfliegen kann prinzipiell von jedem durchgeführt werden, der die entsprechenden Möglichkeiten hat. Es

muss also nicht zwangsläufig ein Modellflugverein Ausrichter sein. Auch zum Beispiel Schulen, Jugendhäuser, Vereine und sonstige Jugendeinrichtungen können einen Wettbewerb ausrichten.

Je nach Bundesland werden die Landesbesten zu einem Landesvergleichsfliegen eingeladen oder sie werden direkt zum Bundesvergleichsfliegen ins Haus der Luftsportjugend nach Laucha eingeladen. Hier treffen sich die Besten der Bundesrepublik, um den abermals Besten herauszufinden. Wer hier gewinnt, darf sich wahrhaft als „Könner“ bezeichnen.

## Wie nehme ich teil?

Um am lokalen Vergleichsfliegen teilzunehmen, braucht man nur zum Veranstaltungsort mit einer ausgefüllten Startkarte zu erscheinen. Die Startkarten sind im Downloadbereich der UHU-Cup-Seite [www.uhu-cup.de](http://www.uhu-cup.de) verfügbar. Man braucht natürlich noch ein Flugzeug. Welche Flugzeuge infrage kommen und in welcher Klasse man damit starten kann, wird ebenfalls auf dieser Seite erklärt. Sehr wichtig: Die Teilnehmer und Veranstalter sind während des Wettbewerbes zusammen mit ihren Modellen versichert.

## Klassen, bei denen man bis zum vollendeten 16. Lebensjahr teilnehmen kann:

### Freiflug – „Mini UHU“

Gestartet werden kann mit Wurfgleitern mit einer Spannweite bis zu 50 Zentimeter.

### Freiflug – „Der kleine UHU“

Es sind alle Freiflugmodelle bis zu einem maximalen Gesamtflächeninhalt (Tragfläche + Höhenleitwerk) von 18 Quadratmetern und mit offenem Hochstarthaken zugelassen. Der Einsatz eines Zeitschalters ist nur zur Auslösung der Thermikbremse erlaubt.

### Fernlenkflug – „Schleuder-UHU“

Es sind alle Segelflugmodelle bis zu 100 Zentimeter Spannweite zugelassen, die maximal über zwei Funktionen (Höhen- und Seitenruder) verfügen. Das Maximalgewicht darf 200 Gramm nicht überschreiten. Flügel und Wurfstift sollen starr sein.

### Fernlenkflug – „UHU Gliding Class“

Es sind alle Segelflugmodelle bis zu 210 Zentimeter Spannweite zugelassen, die maximal über zwei Funktionen (Höhen- und Seitenruder) verfügen.

## Klassen, bei denen man bis zum vollendeten 18. Lebensjahr teilnehmen kann:

### Fernlenkflug – „UHU Open Gliding Class“

Es sind alle Segelflugmodelle bis zu 250 Zentimeter Spannweite zugelassen, der Einsatz von Brems- und Wölbklappen ist nicht erlaubt, weiter sind die Steuerfunktionen nicht begrenzt. Faserverbundwerkstoffe dürfen nur für Rumpf, Leitwerksträger, Flächenverbinder und Holme eingesetzt werden. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr einschließlich des Kalenderjahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.



Ohne großen Aufwand bei der Anmeldung können sich die Teilnehmer in verschiedenen Klassen messen

## Die Verwendung von Faserverbundwerkstoffen ist eingeschränkt, sodass Modelle mit vorwiegender Holzbauweise eingesetzt werden sollten.

Alle weiteren Regeln und Informationen gibt es auf der Seite [www.uhu-cup.de](http://www.uhu-cup.de)

### Kontaktdaten:

Luftsportjugend des DAeC  
Hermann-Blenk-Straße 28  
38108 Braunschweig  
Telefon: 0531 23540-72  
E-Mail: [info@luftsportjugend.com](mailto:info@luftsportjugend.com)

Deutscher Aero Club e.V.  
Bundeskommision Modellflug  
Hermann-Blenk-Straße 28  
38108 Braunschweig  
Telefon: 0531 23540-56  
E-Mail: [modellflug@daec.de](mailto:modellflug@daec.de)



Auch die Jüngsten können schon am UHU-Cup teilnehmen

Text und Fotos:  
Bundeskommision Modellflug/  
Luftsportjugend im DAeC

– Anzeige –

Ready for departure:  
Bestellen Sie jetzt die  
neuen Karten 2016 vor!

VON NORD NACH SÜD, OST NACH WEST  
ODER IN DIE NACHBARLÄNDER!

**Effective Date: 31 MAR 2016**

- ICAO-Karte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Karte 1:250.000 Rhein-Ruhr
- Visual 500 Austria
- Visual 500 Switzerland
- ICAO-Segelflugkarte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Segelflugkarte 1:250.000 Rhein-Ruhr
- Visual 500 Austria Glider

Weitere europäische Karten finden Sie im Shop!

**E**  
EISENSCHMIDT  
DFS GROUP

+49 6103 20596 0  
[www.eisenschmidt.aero](http://www.eisenschmidt.aero)  
[facebook.com/eisenschmidt.aero](https://facebook.com/eisenschmidt.aero)  
[customer-support@eisenschmidt.aero](mailto:customer-support@eisenschmidt.aero)



Rekordpilot Fabian Wunderlich (rechts) mit seinem Helfer Ralph Onken

## ELEKTROFLUG UND MODELLHUBSCHRAUBER SPEEDREKORDE ANERKANNT

481,56 Stundenkilometer – Die FAI hat den Flug mit der „Crocoblade“ von Fabian Wunderlich am 26. Juli 2015 auf dem Verkehrslandeplatz Ballenstedt als Weltrekord anerkannt. Modellpilot Wunderlich stellte den Rekord „Geschwindigkeit in gerader Linie“ in der Kategorie Fernlenkflug Elektroflug, Klasse F5 Offen, Flugzeuge mit aufladbarer Energiequelle auf. Damit knackte er den Rekordflug von Niklas Kahlich vom 15. September 2013, der seinerzeit auf eine Geschwindigkeit von 477,3 Stundenkilometer gekommen war.

Auch der Flug von Maximilian von Prondzinski am selben Tag und Ort in der Kategorie Fernlenkflug Elektroflug,

Klasse F5 Offen, Flugzeuge mit Antrieb Elektromotor mit kombinierter Energiequelle, wurde als Weltrekord anerkannt. Er war 474,95 Stundenkilometer schnell und brach den Rekordflug von Oliver Zanker vom 31. August 2014 (446,96 Stundenkilometer).

Den dritten Geschwindigkeitsrekord in Ballenstedt stellte Miles Dunkel am 24. Juli 2015 mit seinem Modellhubschrauber auf. Er war 282 Stundenkilometer schnell. Bis dahin war Christian Köperl mit 273,2 Stundenkilometer der Rekordhalter gewesen.

Text: DAeC

### SAISONAUFTAKT BEIM FREIFLUG FRÜHJAHR- UND SUNRISEWETTBEWERB

Am Samstag, 12. März, beginnt um 10 Uhr die Freiflugsaison in Baden-Württemberg mit dem Frühjahrswettbewerb in Osterhofen, organisiert von der LSV Rossfeld Metzingen. Ansprechpartner ist Frank Adametz (frankadametz@gmx.de).

Am Sonntag, 20. März, wird ab 5.45 Uhr der Sunrisewettbewerb in Welzheim ausgetragen. Veranstalter ist die Fliegergruppe Schorndorf. Kontakt: Bernhard Schwendemann (beschwende@t-online.de).

Text: Bernhard Schwendemann

## SEGELFLUG

### VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STRECKEN- UND WETTBEWERBS-SEGELFLUGES IN BADEN-WÜRTTEMBERG EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2016

Donnerstag, 10. März 2016  
Flugplatzgaststätte Hahnweide  
Beginn 19.30 Uhr

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Albert Kießling
2. Rechenschaftsberichte
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen: Zweiter Vorsitzender, Schriftführer, zwei Beisitzer
6. Aussprache, Verschiedenes

#### Noch wenige Termine frei!

Für die drei Förderflugzeuge sind noch wenige Termine frei. Bitte den Belegungsplan auf der Internetseite [www.sbw-foerderverein.de](http://www.sbw-foerderverein.de) beachten!

Text: SBW-Förderverein/Joachim Kölle

### 50. INTERNATIONALER HAHNWEIDE-SEGELFLUG- WETTBEWERB

## SEGELFLUG DER SPITZENKLASSE

Vom 29. April bis 7. Mai findet in diesem Jahr der 50. Internationale Hahnweide-Segelflugwettbewerb statt. Es wird in folgenden Klassen geflogen: 15m, 18m, Doppelsitzer, Standardklasse und Offene Klasse.

Zuschauer sind bei dem Wettbewerb herzlich willkommen. Dieser findet auf der Hahnweide bei Kirchheim/Teck statt.

Text: Laura Maciej,  
Fliegergruppe Wolf-Hirth

## SEGELFLUGWETTBEWERBE 2016

Zeitraum	Art	Klassen	Ort, Land
12. bis 21. Mai	Deutsche Segelflugmeisterschaften der Frauen	Clubklasse, Standardklasse	Sonderlandeplatz „Auchtweid“ bei Hockenheim
12. bis 21. Mai	Qualifikationswettbewerb (wird parallel zu den DM der Frauen ausgetragen)	Clubklasse, Standardklasse, 15m-Klasse	Sonderlandeplatz „Auchtweid“ bei Hockenheim
12. bis 21. Mai	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Standardklasse, 18m-Klasse	Jena-Schöngleina
19. bis 27. Mai	Qualifikationswettbewerb	Standardklasse, 18m-Klasse, Offene Klasse	Bayreuth
18. bis 27. Juli	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Doppelsitzerklasse, Offene Klasse	SLP Lüsse
21. bis 30. Juli	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Standardklasse, 15m-Klasse	Rotenburg/Wümmen
28. Juli bis 6. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Standardklasse, 18m-Klasse	SLP Roitzschjora
30. Juli bis 13. August	34th FAI World Gliding Championships	Clubklasse, Standardklasse, Doppelsitzerklasse	Pociunai, Litauen
1. bis 11. August	Deutsche Segelflugmeisterschaften der Junioren		Segelflugplatz Marpingen
4. bis 13. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, 18m-Klasse Doppelsitzerklasse	Flugplatz Lachen-Speyerdorf
9. bis 16. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Doppelsitzerklasse	Brandenburg/Mühlenfeld
20. bis 27. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, 15m-Klasse	Segelfluggelände Landau-Ebenberg



## STRECKENTRAINING MIT WELTMEISTERN IN DEN UNENDLICHEN WEITEN NAMIBIAS

**„Flying with the Champions“ – klingt teuer und ist es auch. Braucht man das als normaler Streckenflieger? Der Reiz des Fliegens im südlichen Afrika, außerhalb unserer klassischen Flugsaison, ist natürlich auch da. Diese interessante Kombination aus „Feilen an meiner Streckenfliegerei“ und „Fliegen in Afrika“ schien mir reizvoll, und ich buchte beim Organisator Ludwig Starkl ein.**

Vor zwei Jahren fuhr ich auf der Hochzeitsreise eher zufällig an Bitterwasser vorbei. Ich traf dort, entgegen der üblichen Stammtischparolen, nette Fliegerkollegen und durfte am nächsten Tag sogar als Passagier mitfliegen – 1.000 Kilometer weit. Das verlangte nach mehr, ich wollte selbst dort fliegen, wenigstens einmal. So kam mir die Idee des „Flying with the Champions“ gerade recht, denn allein hätte ich mich da unten nichts getraut. Also eine Woche Schulung und dann noch eine Woche in einem gecharterten Einsitzer, das erschien mir eine gute Kombination.

Ich fliege seit 32 Jahren, also kann das ja nicht so schlecht sein. Aber wann hat mir bitte einmal jemand in einem Leistungsdoppelsitzer (sowas gab es damals ja nicht so verbreitet) kritische Kommentare zu meinem Flugstil gegeben? Ganz ehrlich: nie. In meiner Schülerzeit hatten wir als Doppelsitzer eine ASK13 und danach nichts mehr. So flog ich immer einsitzig Überland. Es fiel mir bei anderen auf, wie sie mit den Rudern wackelten, flachkurbelten oder um den Bart herumschossen. Ob ich auch so einen Mist mache? Trotz gelegentlicher Selbstbeobachtung fiel mir nichts auf. Also sollte es sicher eine Bereicherung sein, wenn ein amtierender oder ehemaliger Weltmeister hinter mir sitzt und genau beobachtet. Vermutlich wäre es wie mit Lewis Hamilton oder Tom Kristensen im Auto zu fahren.

Die Woche vor der Abreise war spannend, denn entgegen dem üblichen Prozedere erteilte das örtliche Militär den Segelfliegern keine Luftraumfreigabe. Nach vielen Telefonaten und einem persönlichen Termin der Segelflug-Organisa-

toren vor Ort kam dann doch die ersehnte Freigabe. Alles andere wäre für die Flieger, aber auch für die vielen Arbeitsplätze vor Ort ein Desaster gewesen.

### **Drei von vier Teilnehmern hatten keine Erfahrung mit Wölbklappen**

Alles war organisiert, als ich am Flughafen abgeholt wurde, und mit einem anderen Lehrgangsteilnehmer, Carl aus England, nach Bitterwasser fuhr. Dasselbe Programm „Flying with the Champions“ lief auch in vier Lehrgängen in Kiripotib. Neben den Flugzeugmustern Arcus M, ASG 32 Mi und EB 28 edition standen die Champions Reinhard Schramme, Arndt Hovestadt, Wolfgang Janowitsch und Stefano Ghiorzo auf unserer Lehrgangliste, während in Kiripotib weitere bekannte Namen wie Karow, Ziegler oder Back auftauchten.

In Bitterwasser Samstag nachmittags angekommen, machten wir uns erst mal mit den Örtlichkeiten und den Trainern





Der Autor Peter Ocker mit Arndt Hovestadt als Trainer und Dieter Schwenk als mäkelnder Flugleiter

Schärfer können Wolkenschatten kaum sein

vertraut. Lampenfieber hatte ich schon, aber im Gespräch mit den anderen drei Teilnehmern aus den USA, Österreich und England stellte sich heraus, dass drei von vier keinerlei Wölbklappenerfahrung hatten. Entwarnung, also war ich nicht der einzige Klappenneuling. So standen drei Tage Arcus mit Hovestadt und drei Tage EB 28 mit Ghiorzo in meinem Plan.

Diese „Evolution“ vom Klappendoppelsitzer mit 20 auf 28 Meter schien mir ein verträglicher Weg. Die Einzelgespräche mit den Trainern waren wichtig, damit sie nicht nur meine Erwartungshaltung, sondern auch meinen fliegerischen Werdegang kennenlernen konnten. Im Gruppengespräch wurde fortan nach dem morgendlichen Briefing immer offen alles besprochen, was auffiel und was wer für sich mitnahm. Das half enorm, denn neben den eigenen Lernbeobachtungen erkannte man bei so manchem anderen Teilnehmer ähnliche Punkte, sodass meine Mitschriften – als Lernbuch für die nächsten Monate – sehr lang wurden.

### Blauthermik herrschte vor

Aber langsam, erstmal zurück zum Fliegen. Die Doppelsitzer im Topzustand waren schnell vorbereitet und eingerichtet, sodass es am Sonntag bereits früh in die Luft ging. Die zweite und dritte Novemberwoche waren von Blauthermik geprägt, nur in der Kontrollzone von Windhoek

gab es Wolken, und diese trauten sich jeweils einen Tag pro Woche aus der Verbotszone heraus.

Mein Champion Arndt Hovestadt beobachtete sehr gut und gab mir schon während der ersten Bärte Feedback, sodass es gleich ans Umsetzen des gerade Gehörten ging. Und anstatt der üblichen Industriemerkel „und wenn ich nicht mehr weiterweiß, bild' ich einen Arbeitskreis“ ging es im Arcus pragmatisch zu. Wenn ich's nicht verstanden hatte, dann übernahm Arndt mal geschwind die Steuer, und so wurde ich zum genauen Beobachter. Nur selten brachte ich ihn dann mit meinen Nachfragen ans Limit: „Warum ich das so mache, weiß ich auch nicht“ – sehr beruhigend, denn die Antwort musste ich auch manchmal geben. Und mit dem Arcus klappte auch alles super, selbst die neue Wölbklappenfliegerei funktionierte nach etwas Übung: „Das ist wie im Auto der richtige Gang – und du fährst noch zu oft unter- oder mega-übertourig.“ Ups – aber die Tendenz war besser werdend.

Auslösepunkte? Klar, Waldecken, Felder und Steinbrüche – die gibt's in Namibia aber nicht. Wasserstellen, wenn man sie denn in der meist ähnlich aussehenden Landschaft aus der Höhe erkennen konnte, sollen ziehen. Stimmt, und man entwickelt ein ganz neues Adlerauge. Und „Riverbeds don't work in Namibia“ war eine gemeinsame Erkenntnis – zu-

mindest meistens. So endete ein erster Flugtag nach knapp fünf Stunden und 470 Kilometern mit vielen Eindrücken – superglücklich mit Tränen in den Augen vor Freude. Ich hatte gemerkt wie meine Leistungsfähigkeit abnahm, ich Leistungstiefs hatte, wann ich wo verkrampte, oder besser gesagt nicht locker genug dasaß. Aha.

### Verbandsflug bereits am zweiten Tag

Der zweite Flugtag: erst mal das am Vortag Gelernte sauber anwenden, aber bereits gepaart mit Verbandsflug: spannend, entweder im Modus „Freund“ oder im Modus „Wettbewerb“, und doch sehr ähnlich. Abstände, kurze knackige Ansagen, Taktik. Und eine bessere Einteilung meiner Leistungsfähigkeit, ich wurde auch entspannter, das Lampenfieber war vorbei.

Der dritte Flugtag versprach dann, der beste der Woche zu werden. Endlich gab es Wolken, ganz weit im Norden. Der Lohn der Wolken war hart erarbeitet, denn die Blauthermik bis zur ersten Wolke war happig. Arndt musste mitknüppeln, denn auch in Namibia gibt es nichts geschenkt. Aber dann ging es hoch, wie man es sich von Namibia im Bilderbuch ausgemalt hatte. Sieben Meter im Variometer, 5.500 Meter Höhe und Wolken. Aber das Wetter ist heimtückisch und muss gut beobachtet werden, das



Keine Fata Morgana, eine einfache Luftspiegelung mit Arcus



Einer von zwei Arcus in Bitterwasser



EB 28 auf dem Weg nach Gobabis

war die erste Lektion des Tages. Es war alles dabei, Blauthermik, Bombenwolken, Regenschauer und eine Konvergenz.

Genau deshalb legte Wolfgang Janowitsch laufend neue Wendepunkte fest, und ich verlor mich nicht nur in den Tiefen der Navigation, sondern auch die Motivation war futsch. Aber warum? Ist doch nicht schlimm, anstatt nach Huzelwutz nach Wutzelhuz zu fliegen: sieht doch eh (fast) gleich aus. Zweite Lektion des Tages, dank meines von hinten prügelnden Champions bekam ich das „Feuer“ zurück. Am Abend war ich ihm dafür unendlich dankbar, denn wir landeten nicht nur zwei Minuten vor einem Bilderbuch-Sunset, sondern auch mit 1.009 Kilometern auf der Uhr. Und schon wieder Freudentränen, auch bei den anderen Lehrgangsteilnehmern. Selbst die ASG 29 schien sich zu freuen, denn erstmals flog dieser Flugzeugtyp über 1.000 Kilometer.

### Wechsel von Flugzeug und Lehrer

Der vierte Flugtag fiel wegen eines Sandsturms aus. Das war ebenfalls eine interessante Lektion, die wir zwar in Europa nicht so haben. Diese wurde aber neben



Startbereit in Bitterwasser mit der Champions-Flotte

den Giraffen und Zebras gerne unter dem Stichwort „Erlebnis“ abgespeichert. Dann wechselte ich schweren Herzens den Champion und das Flugzeug. Stefano Ghiorzo baut im normalen Leben den „Silent 2“, und jetzt saßen wir gemeinsam in einem Doppelsitzer der mehr als doppelt so groß war. An Stefano gewöhnte ich mich schnell und freundete mich flugs mit ihm an, mit der EB 28 sollte sich die Liebe aber erst entwickeln. Die folgenden drei Tage waren nicht berauschend, Blauthermik wie gehabt, aber nicht minder lehrreich. Wir flogen meist allein, so konnte ich mich im zweiten Schulungsteil auf alle möglichen und unmöglichen Details meiner Fliegerei und auf die Besonderheiten dieses Riesenschiffes konzentrieren – optimal. Sauerstoff brauchten wir in der EB selten, und Tiefflug mit diesem Flieger ist eine Herausforderung, die ich gerne annahm.

Am letzten Tag schrieb Wolfgang noch einen Grand Prix aus, ganz was Neues, und es wurde meine erste Wettbewerbserfahrung. Welch ein Stress, im positiven Sinne, herausfordernd, taktierend und ja das Thermikende nicht verpassen. Es war denkbar knapp mit Carl und Wolfgang im Arcus, aber Stefano wollte sich die Butter nicht vom Brot oder besser gesagt die Pasta nicht aus dem Teller nehmen lassen: Ein Endanflug wie er weltmeisterlicher nicht sein kann, und wir landeten nebeneinander in der Pfanne von Bitterwasser – nur eben etwas weiter vorn. Ja, ich hatte Angst, dass sich eine Giraffe aufgeschreckt nach oben reckt und wir zwei Streifen von ihren Hörnern auf den Flügel bekommen würden. Aber spätestens jetzt war mir klar, warum Stefano Weltmeister war.

### In der Folgewoche unterwegs im wasserlosen Einsitzer

Die darauffolgende Woche hatte ich noch einen wasserlosen Einsitzer, wobei das Wetter schlechter war als in der

Champions-Woche. Trotzdem gelangen mir ein Flug nach Botswana und einige andere Flüge, immer allein und einem Urlaub genießenden Champion der Vorwoche, Reinhard Schramme, im wassergetankten Ventus folgend. Leider war er morgens immer schnell weggestiegen, und ich sah ihn immer nur am Horizont, aber auch das war lehrreich. Ich konnte ihn zwar nicht einholen – das wäre ja zu vermessen gewesen – aber wenigstens schaffte ich es grob, ihm zu folgen. Erkenntnisse aus der Championswoche gleich umgesetzt und Selbstbewusstsein gesteigert. Mir ging es gut. Ich war da, wo ich in meiner ersten – und hoffentlich nicht letzten – Namibia-Erfahrung hinwollte.

So endete nach sieben Tagen mein „Flying with the Champions“, mit einer Lernliste von fünf Seiten, sechs Flügen mit 31 Stunden mit den Champions und sechs Flügen und 18,5 Stunden mit der Antares und unendlich vielen Eindrücken, Erlebnissen und wertvollen Begegnungen, die meinem Fliegerleben nicht nur einen neuen Höhepunkt gesetzt haben, sondern auch eine neue Basis geben werden.

Ich werde zurückkommen. Meine Frau, die zuhause brav gearbeitet hatte, sagte es schon am Flughafen, als sie meine ersten Berichte hörte und dabei meine leuchtenden Augen sah: „Mach es wieder, du hast dein Ding gefunden“. Und dafür bin ich nicht nur ihr, sondern allen dankbar, die das ermöglicht haben, mit harter Arbeit und aller erdenklicher Mühe und Liebe. Ludwig, als Organisator von „Flying with the Champions“, setz mich wieder auf die Liste. Ich weiß nur nicht, ob es schon 2016 sein kann. Ein großes, aber leeres Sparschwein habe ich zu Weihnachten bekommen – füllen muss ich es jetzt selbst.

Text: Peter Ocker

## EIN FLUGLAGER AM FUSSE DER ALPEN

### Ausflug in das Karwendelgebirge

Im August dieses Jahres rückte die Fliegergruppe Wolf Hirth zum Fluglager aus. Wie immer eine spannende Sache: neuer Platz, neue Winde und – besonders diesmal – neue Landschaft. Am Fuße der Alpen hatten wir uns im schönen Flugplatz Ohlstadt eingemietet – ein idealer Ausgangsort für Flüge ins Hochgebirge. In unserer bunt gemischten Truppe waren vom Flugschüler bis zum Alpenflugspezialisten Vertreter aller fliegerischen Fähigkeiten vertreten.

Der beschauliche Ort Ohlstadt liegt im Tal zwischen dem Berg Heimgarten im Osten und dem Murnauer Moos im Westen. Der Flugplatz wurde erst 2010 eröffnet, nachdem der alte in Eschenlohe wegen des angrenzenden Naturschutzgebietes geschlossen werden musste. Die Mühe des Umzugs hat sich sichtlich gelohnt. Neben neuer Bahn, geräumigem Vorfeld und moderner Halle, dient ein malerisches Bauernhaus mit gemütlicher Terrasse als Vereinsheim. Unter schattigen Bäumen genießt man von dort den Ausblick in das Tal der Loisach, an dessen Ende die Zugspitze majestätisch thront. Deren segelfliegerische Bezwingung sollten aufgrund von lokalen Wettererscheinungen nur geübte Alpenflieger angehen – für alle anderen ist sie eine willkommene Motivation, um die eigenen fliegerischen Fähigkeiten zu verbessern.

### Der Hausberg Heimgarten trägt gut

Der fliegerische Ausflug in die Berge beginnt meist mit einem F-Schlepp, der einen je nach Windstärke, Windrichtung und Tageszeit zum nächsten Sonnen- oder Luvhang bringt. Oft trägt der direkt angrenzende Hausberg Heimgarten gut. Von dort aus arbeitet sich der Gebirgsflieger weiter zum Herzogstand. Dieser ist dann Ausgangspunkt für Flüge in das Karwendelgebirge.

Für Piloten, die eher im Flachland zu Hause sind, ist es ungewohnt, dass die Flughöhe oft deutlich unter dem Berg in der näheren Umgebung liegt. Damit ist zwar der mögliche Flugweg eingeschränkt, aber der Anblick der Berggipfel, Kämme und Täler entschädigt dafür mehr als gebührend. Die Gebirgsfliegerei begeistert direkt vom ersten Flug an – bringt durch starke, plötzlich auftretende Abwinde und Turbulenzen, aber auch neue Herausforderungen mit sich.



Der Riegsee garantierte Erfrischung nach einem erfolgreichen Flugtag

### Generationsübergreifender Wissenstransfer

Fliegerkameraden, die zuvor noch nie in den Alpen geflogen waren, wurden im Doppelsitzer zusammen mit erfahrenen Gebirgsfliegern langsam an die Materie herangeführt – generationsübergreifender Wissenstransfer kann nicht besser funktionieren.

Die Umgebung von Ohlstadt bot mitgereisten Familienmitgliedern vielfältige Aktivitäten: Wandern, Baden, Führungen im Naturschutzgebiet – für jeden Geschmack war etwas dabei. Die drei großen Seen in unmittelbarer Nähe waren Anfang August bei Höchsttemperaturen bis 33 Grad auch bei den Piloten sehr beliebt. Ein Ausflug zum Riegsee nach dem Flugbetrieb gehörte für einige zum festen Bestandteil eines erfolgreichen Flugtags. Im kühlen See zu schwimmen und dabei das Alpenpanorama zu genießen, das man eben noch von oben betrachten konnte, gehörte sicher zu den Highlights des Fluglagers.

Für die Fliegergruppe Wolf Hirth ging nach einer Woche ein erfolgreiches Fluglager zu Ende. Neben einem ersten Alleinflug, einem 50-Kilometer-Flug und zahlreichen Streckenflügen, konnten viele Piloten für die Alpenfliegerei begeistert werden. Ein besonderer Dank geht an die Sportfliegergruppe Werdenfels, die als Gastgeber keine Wünsche offen ließ. Deswegen freuen wir uns, auch nächstes Jahr wieder in Ohlstadt sein zu dürfen und unserem Hobby in besonders schöner Landschaft nachgehen zu können. Ein besonders herzlicher Dank geht auch an den Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds, der unserer Jugendgruppe einen finanziellen Zuschuss für das Fluglager gewährte.

Text und Fotos: Ingmar Geiß

## IM GEDENKEN AN DEN KONSTRUKTEUR EUGEN HÄNLE

# GLASFLÜGELTREFFEN IN BAD SAULGAU

Wer weiß noch, welches Flugzeug als erstes in Serie in GFK gebaut wurde? Oder wer die heute in den meisten Flugzeugen serienmäßig eingesetzten automatischen Ruderanschlüsse erfunden hat?

Eugen Hänle, den meisten Segelfliegern bestenfalls ein nur noch vom Namen her bekannter Konstrukteur und Flugzeugbauer, hat mit seiner Firma Glasflügel in Schlattstall und Bad Saulgau gebaut und viele andere wegweisende Entwicklungen hervorgebracht. Heute werden diese von allen Flugzeugbauern verwendet und von der Segelfliegergemeinde als Selbstverständlichkeit empfunden. So stehen die Glasflügelflugzeuge, inzwischen bald 50 Jahre alt, in punkto Technik den heutigen kaum nach.

Am 21. September 1975 ist Eugen Hänle bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen. Eine Gruppe Glasflügel-Fans hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Konstrukteur und Pionier der Segelfliegerei und seine Firma in Erinnerung zu halten.

Dafür organisiert sie zusammen mit der Fliegergruppe Bad Saulgau auf deren Flugplatz, dem ehemaligen Ort der Montage und Fertigung, ein Glasflügel-Fly-In. Alle Piloten mit Glasflügel-Flugzeugen

und Interessenten der Glasflügelgeschichte sind eingeladen, hierzu nach Bad Saulgau zu Lande oder in der Luft zu kommen. Für Schlepp- und Flugbetrieb wird gesorgt.

Der Termin:

**Freitag, 12. August, bis Sonntag, 14. August 2016, auf dem Flugplatz Bad Saulgau (EDTU).**

Das Programm wird in den nächsten Wochen erarbeitet, und es wird einige Überraschungen beinhalten. Weitere Infos sind demnächst auch im Internet unter [www.glasfluegel.net](http://www.glasfluegel.net) zu finden. Dort besteht auch schon heute die Möglichkeit, sich anzumelden. Es wäre toll, wenn viele Interessenten und vor allem viele Glasflügelflugzeug-Piloten dieses Wochenende schon heute reservieren und zu dem Treffen kommen würden.

Für Fragen stehen Hans-Peter Mayer ([hp@glasfluegel.net](mailto:hp@glasfluegel.net)) oder Karljosef Kades ([kj@glasfluegel.net](mailto:kj@glasfluegel.net)) per E-Mail zur Verfügung.

Text: Hans-Peter Mayer

## ALLGÄUER SEGELFLUGWOCHE 2016

# SEGELFLUGWETTBEWERB IN DEN ALPEN



An der Allgäuer Segelflugwoche können sowohl erfahrene Gebirgsflieger wie auch Piloten teilnehmen, die noch nicht so oft in den Bergen unterwegs waren

Auch 2016 findet in Füssen wieder die Allgäuer Segelflugwoche statt. Vom 14. bis zum 21. Mai messen bis zu 40 Piloten ihr Können. Füssen liegt am Rand der Alpen, und wenn es das Wetter erlaubt, werden die Aufgaben auch ins Gebirge ausgeschrieben.

Dabei stehen der Spaß am Fliegen und das sichere Heimkommen im Vordergrund. Das macht die Allgäuer Segelflugwoche nicht nur für erfahrene Gebirgspiloten interessant, sondern auch für Piloten, die noch nicht so viel Alpenerfahrung haben oder die zum ersten Mal Wettbewerbsluft schnuppern wollen.

Geflogen wird in zwei Klassen, allerdings nicht in Flugzeugklassen, sondern in Pilotenklassen: Einsteiger- und Fortgeschrittenenklasse. Die Einsteigerklasse ist für Piloten gedacht, die noch nicht so viel Wettbewerbs- und Gebirgsflugerfahrung haben. In der Fortgeschrittenenklasse sind Aufgaben und beflogenes Gelände anspruchsvoller. Beide Klassen werden mit DAeC-Index gewertet. Es können auch mehrere Piloten auf einem Flugzeug ein Team bilden. Außerdem ist geplant, einen Rückholservice für Piloten ohne Mannschaft anzubieten.

Die Lage am Rand der Alpen ermöglicht große Flexibilität bei den Aufgaben, weil je nach Wetterlage ins Gebirge oder entlang des Gebirgsrands oder ins Flachland geflogen werden kann. Füssen liegt in Sichtweite von Schloss Neuschwanstein und bietet auch Nicht-Fliegern einen hohen Freizeitwert.

Weitere Informationen und die Ausschreibung gibt es unter <http://luftsportverein-fuessen.de/>

Text und Foto: Peter Szarafinski



## SEGELFLUG-WM DER JUNIOREN IN AUSTRALIEN

# PHILIPP SCHULZ UND SEBASTIAN NÄGEL AUF DEM SIEGERPODEST

### Sebastian Nägel in seinem Discus2a über Australien

In Narromine/Australien wurde vom 1. bis 12. Dezember die 9. FAI-Junioren-Segelflug-WM der Junioren in der Standard- und Clubklasse ausgetragen. Der Deutsche Aero-Club (DAeC) schickte sechs Junioren, darunter drei BWLV-Piloten, ins Rennen. Nach zehn fesselnden Wertungsflügen reichte es nicht ganz zum WM-Einzeltitel. Doch der Vizeweltmeistertitel von Philipp Schulz (FG Geislingen) in der Clubklasse,

sowie die Bronzemedaille für Sebastian Nägel (Fliegergruppe Wolf Hirth) bedeuteten einen großen Erfolg.

Ebenso erfolgreich platzierte sich Simon Schmidt-Meinzer (Segelflugverein Mannheim) mit Gesamtplatz vier der Clubklasse, gefolgt von Robin Diesterweg (LSV Neumagen), der Gesamtrang sechs belegte. Unter den Top Ten der Standardklasse

landete Thilo Scheffler (LSC Condor) auf Rang neun. Simon Briel (LSV Ederbergland/LSV Homberg/Ohm) war auf Gesamtplatz elf zu finden.

Riesenjubiläum gab es schließlich noch als feststand, dass Philipp Schulz, Simon Schmidt-Meinzer, Robin Diesterweg (alle Clubklasse), Sebastian Nägel, Thilo Scheffler und Simon Briel (alle Standardklasse) den Team-Weltmeistertitel erlangen hatten.



Sebastian Nägel konzentriert sich auf den kommenden Flug

### Brillante Flugbedingungen für die Teilnehmer

Auf der Südhalbkugel hatte der Frühsommer brillante Flugbedingungen zu bieten. Diese nutzten 59 Teilnehmer (26 in der Standard- und 33 in der Clubklasse) aus 18 Ländern optimal. Einen ersten Paukenschlag gab's am fünften Wertungstag, als der Pole Mateusz Siodloczek (Discus 2a) 611,59 Kilometer mit rasanten 153,92 Stundenkilometern meisterte. Wie stark das Feld war, zeigte die Tatsache, dass der Tageszehnte immer noch mit einer Geschwindigkeit von 152,15 Stundenkilometern unterwegs war. Nochmals feigten



**Philipp Schulz (links) und Simon Schmidt-Meinzer (rechts) besprechen mit Coach Heiko Schwenk die Aufgabe von Karsten Leucker**

die Niederländer Robin Smit und Ronald Deerenberg (beide LS 8) am siebten Wertungstag mit 158,16 Stundenkilometer und 158,14 Stundenkilometer über eine Distanz von 631,46 Kilometer. Nur am ersten Wertungstag lagen die Schnitte unter der 100-Stundenkilometer-Marke.

Auch die Clubklasse ließ sich vom Rennwetter anstecken. So eilte der polnische Pilot Marek Niewiadomy (Jantar Std 2) mit 127,78 Stundenkilometer über eine 450,95 Kilometer Distanz. Verfolgt wurde er vom deutschen Trio Robin Diesterweg (ASW 19B), Simon Schmidt-Meinzer (LS 1f) und Philipp Schulz (ASW 19B) mit Rang zwei bis vier. Bis Tagesplatz 20 wurden Geschwindigkeiten über 120 Stundenkilometer notiert. Zum Tag der Rückholer wurde Wertungstag neun, als nur der Amerikaner Body Willat (Std. Cirrus) nach 390,97 Kilometern mit 88,51 Stundenkilometer den Zielkreis überflog. Ganz nah dran war Simon Schmidt-Meinzer, der sich Tagesplatz zwei und 385,06 Kilometer erkämpfte.

Das deutsche Team erlebte ein Wechselspiel der Gefühle. Nach Anfangerfolgen lief es an den Wertungstagen vier und fünf für die Standardklassepiloten nicht nach Wunsch. Das hatte Sebastian Nägel mit Platzierungen im hinteren Feld auch schmerzlich zu spüren bekommen. Doch der Kirchheimer gab nie auf. Die Bronzemedaille bedeutete schließlich den Lohn für seine große Aufholjagd. Ganz nah dran am WM-Titel war Philipp Schulz: Von Wertungsflug sieben bis neun hatte der Geislinger die Spitze übernommen. Im entscheidenden Duell am Schlusstag zog Tom Arscott aus Großbritannien jedoch an Schulz wieder vorbei, um sich

mit 23 Zählern den WM-Titel zu sichern. Arscott hatte an den Tagen drei bis sechs zuvor geführt. Das deutsche Team wurde von Karsten Leucker als Teamcaptain betreut. Amelie Schuck versorgte das Fliegervolk mit Berichten und Bildern.

### **Erfahrungsbericht des Teamcaptains Karsten Leucker**

Teamcaptain Leucker schildert den Verlauf der Junioren WM wie folgt: „Anfangs lief es für beide Klassen sehr gut, am ersten Tag konnte die Standardklasse bei schwierigen Bedingungen mit Blauthermik und starkem Wind über den größten Teil der Strecke gut fliegen, nur am Ende gab es einige Probleme, sodass es im Endanflug kleine Zeitunterschiede gab. Da sich das Team vor der letzten Wende getrennt hatte, musste Simon Briel einen Teil der Aufgabe alleine fliegen, konnte am Ende aber wieder aufschließen, so-

dass er hinter Sebastian Nägel (in der Fliegerwelt „Krümel“ genannt), der Dritter wurde, Platz vier belegte. Thilo Scheffler hatte im Endanflug Probleme und dadurch etwas Zeit verloren, Punktabstände waren aber verkraftbar.

Am zweiten Wertungstag hatte die Standardklasse (deutsche Piloten) einen unglücklichen ersten Schenkel zu verzeichnen und wurde vom Pulk eingeholt. Mit ihm flog sie die restliche Aufgabe zusammen. Die große Strecke war zeitlich sehr anspruchsvoll, ein großes Feuer vor der letzten Wende, das bis zu 5 m/s Steigen auf 2800 Meter brachte, sorgte indessen dafür, dass der Pulk die Aufgabe noch geschlossen vollenden konnte. Trotz des schwachen ersten Schenkels konnte das Team die Punktabstände gering halten.

Am dritten Tag lief es wieder hervorragend für die deutsche Standardklasse. Bei Blauthermik konnte das Team die dreistündige Aufgabe mit einer Geschwindigkeit von 111 Stundenkilometern ohne nennenswerte Absatzer sicher umrunden und die Plätze drei, vier und fünf.

### **Pech am ersten Tag**

In der Clubklasse hatte Simon Schmidt-Meinzer am ersten Tag leider Pech und musste deutlich später abfliegen, konnte sich jedoch nach einer Aufholjagd auf den letzten Schenkeln noch im Mittelfeld platzieren, Robin Diesterweg und Philipp Schulz hatten im Team ebenso einen Tiefpunkt, konnten aber eine Platzierung im vorderen Drittel erzielen.

Am zweiten Tag legte das Team bei guten Bedingungen, wenn auch teilweise im



**Philipp Schulz beim Programmieren der Aufgabe von Karsten Leucker**

Blauen, einen Superflug hin, wofür die Piloten mit den Plätzen eins, zwei und vier belohnt wurden. Gerade zu Beginn des Fluges konnten sie die stärkeren Flugzeuge deutlich abhängen, was ihnen für den restlichen Flug ein gewisses Polster gab.

Nicht ganz so gut lief es dann am dritten Tag. Im ersten Wendesektor hatte das deutsche Clubklasse-Team lange mit schwachem Steigen zu kämpfen und verlor so direkt zehn Minuten, die auf der folgenden Strecke nicht mehr aufholbar waren, ohne jedoch noch mehr zu verlieren. So brachte der dritte Tag Platzierungen im hinteren Drittel, dank der relativ geringen Punktabstände liegen Robin, Philipp und Simon auf den Plätzen fünf, sechs und zehn und damit voll im Bereich der Zielsetzung. Die folgenden drei Tage waren sehr wechselhaft für das deutsche Team.

### Hammerwetter an Tag fünf

Am vierten Tag hatte die Clubklasse eine Aufgabe über 3,5 Stunden, hatte aber leider zu Beginn des Fluges einige Probleme, sodass sie etwas Zeit verloren, die sie nicht wieder aufholen konnten.

Richtiges Hammerwetter brachte dann Tag 5. Nach taktisch klugem Abflug konnten die drei Clubklassepiloten bei sehr guten Steigwerten und Basis über 4.000 Metern über die 450 Kilometer einen Schnitt von 127 Stundenkilometer erreichen. Damit befand man sich wieder in den Top Ten mit geringen Abständen zur Spitze. Die Standardklasse hatte leider einige Probleme. Am vierten Tag führten die deutschen Piloten den Pulk um die komplette Aufgabe, fanden indessen am Ende den entscheidenden Bart nicht. Die Piloten hinter ihnen konnten so entspannt vorbeifliegen, während die Deutschen in sehr schwachem Steigen lange kämpfen mussten. Nur Thilo Scheffler fand weiter vorn noch besseres Steigen und rettete sich in die Top Ten der Tageswertung. Für Nägel und Briel gab es nur Platzierungen am Ende des Feldes. Am guten fünften Tag flogen sie leider bei Basis von über 3.000 Metern und Steigwerten von bis zu 5 m/s früh ab, das Wetter wurde entgegen des Wetterberichtes noch besser, sodass Geschwindigkeiten von 141 Stundenkilometer über 611 Kilometer nur für die hintere Hälfte des Feldes reichten. Nach dem Internationalen Abend und einem Ruhetag sah die Wetterprognose für den Folgetag sehr schwierig aus.



Das deutsche Team gewann den Titel in der Nationenwertung

### Nach dem Ruhetag wieder eine AAT für beide Klassen

Nach dem Ruhetag stand für beide Klassen bei Wolken thermik und vorhergesagten Gewittern wieder eine AAT auf dem Programm. Die Clubklasse hatte 2,5 Stunden zu fliegen. Simon und Robin erreichten Platz neun und 13. Das bedeutete Platz eins, vier und sechs für Philipp Schulz, Robin Diesterweg und Simon Schmidt-Meinzer in der Gesamtwertung.

In der Standardklasse fiel Sebastian Nägel leider schnell aus dem Team, flog die restliche Aufgabe mit dem Einheimischen Matthew Scutter und erreichte noch Tagesplatz elf, während Scheffler und Briel Platz sieben und acht erzielten.

Am Folgetag herrschte das beste Wetter des Wettbewerbs mit Steigwerten um 5 m/s und Basishöhen über 4.000 Meter. Bei diesem Rennwetter gelangen den drei deutschen Clubklassepiloten Schnittgeschwindigkeiten um 119 Stundenkilometer über eine 500 Kilometer Racing

Task. Das brachte in der Tageswertung wieder Plätze in den Top Ten. In der Standardklasse flogen mit 158 Stundenkilometer die Niederländer die schnellsten Schnitte der Geschichte der Juniorenweltmeisterschaften.

### Sehr hohe Windgeschwindigkeiten am vorletzten Wertungstag

Der vorletzte Wertungstag brachte sehr hohe Windgeschwindigkeiten mit bis 75 Stundenkilometer, und trotz einer nahenden Abschirmung ließ die Wettbewerbsleitung beide Klassen mit Aufgaben mit festen Wendepunkten in den Norden fliegen. Für die Clubklasse war die Aufgabe etwas zu groß, und so konnte nur ein Pilot die Aufgabe vollenden. Simon Schmidt-Meinzer schaffte es bis fünf Kilometer vor den Zielkreis und konnte sich Tagesplatz zwei sichern, auch Philipp und Robin schafften es bis ca. 30 Kilometer vor Narromine. In der Standardklasse wurde die Aufgabe noch verkürzt, aber nur die Piloten, die sehr

# NARROMINE AERO CLUB

EST 1929



Das deutsche Team in Narromine



Der Zweitplatzierte Philipp Schulz in der Clubklasse (links) aus Geislingen bei der Siegerehrung

schnell abfliegen konnten, schafften hohe Geschwindigkeiten, während unsere deutschen Piloten knapp dahinter am letzten Schenkel keine Thermik mehr fanden und außenlanden mussten. „Hinter unseren Leuten baute das Wetter dann leider noch mal kurz auf, und so kamen noch einige Piloten nach Hause, ohne jedoch Geschwindigkeitspunkte zu erhalten. Sebastian Nägel konnte zwar knapp seinen Platz in der Gesamtwertung verteidigen, ging aber nur mit minimalem Vorsprung auf die Polen in den letzten Tag.

Der letzte Tag war bei Blauthermik wieder relativ schwierig zu fliegen. Nach gutem Start trafen die deutschen Clubklasse-

piloten leider eine schlechte Linie und verloren ca. 6 Stundenkilometer auf die Briten. Auf dem vorletzten Schenkel konnten sie dies zwar wieder aufholen, trafen aber den allerletzten Bart zum Erreichen der Endanflughöhe nicht und mussten sich mit 0,7 m/s nach oben kämpfen, während die Engländer hinter ihnen über 2 m/s trafen und so noch die entscheidenden Punkte aufholen konnten. Am Ende benötigt man eben auch das entscheidende Quäntchen Glück.

So lag Philipp Schulz am Ende 23 Punkte oder zwei Minuten hinter dem Sieger Tom Arscott aus Großbritannien. In der Standardklasse gab es lange taktische Spielchen, und so flogen zwei Polen knapp

vor und einer knapp nach unseren Leuten ab. In einer großartigen Teamleistung flogen Scheffler und Briel für Nägel und schafften es, sowohl die vor ihnen gestarteten Polen einzuholen, als auch den nach ihnen gestarteten Polen in Schach zu halten, und so den Vorsprung von nur knapp einer Minute zu verteidigen. Damit lagen unsere Piloten alle in den ersten elf, was uns auch den heiß ersehnten Titel des Teamweltmeisters einbrachte. Damit fahren wir mit einem vollständigen Medallensatz nach Hause.“

Text: Lothar Schwark  
Fotos: Team Germany

## GESAMTWERTUNG STANDARDKLASSE

1.	Matthew Scutter	Australien	Discus 2a	9.070 Punkte
2.	Robin Smit	Niederlande	LS 8	8.815 Punkte
3.	Sebastian Nägel	Deutschland	Discus 2a	8.701 Punkte
9.	Thilo Scheffler	Deutschland	LS 8	8.412 Punkte
11.	Simon Briel	Deutschland	LS 8a	8.411 Punkte

## TEAMWERTUNG

1.	Deutschland	907,80 Punkte
2.	Polen	902,81 Punkte
3.	Großbritannien	901 Punkte

## GESAMTWERTUNG CLUBKLASSE

1.	Tom Arscott	Großbritannien	Std. Cirrus 9	9.155 Punkte
2.	Philipp Schulz	Deutschland	SW-19 B	9.132 Punkte
3.	Sam Roddie	Großbritannien	Std. Cirrus	8.975 Punkte
4.	Simon Schmidt-Meinzer	Deutschland		8.945 Punkte
6.	Robin Diesterweg	Deutschland	ASW-19B	8.938 Punkte

HANSJÖRG JUNG ZUM 70. GEBURTSTAG

# UNERSCHROCKENER UND KOMPETENTER STREITER FÜR DIE BELANGE DER LUFTSPORTLER

Am 2. Januar hat Hansjörg Jung, BWLV-Ehrenmitglied und Präsidentsrat für Natur- und Umweltschutz sowie Beauftragter für Windenergie, seinen 70. Geburtstag gefeiert. Dazu gratulieren Präsident, Präsidium, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie alle Luftsportler im Land ihm ganz herzlich!

Hansjörg Jung gehört seit Jahrzehnten zu den engagiertesten Luftsportlern in Baden-Württemberg. Besondere Verdienste hat er, auch bundesweit, zunächst bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erworben. Als einer der Ersten setzte er bereits Anfang der 1970er-Jahre in seinem eigenen Verein, dem Flugsportverein Herrenberg, das Thema professionell um. Hieraus ergab sich die Folge, dass er Anfang der 1980er-Jahre dann auch in unserem Landesverband und beim Deutschen Aero-Club (DAeC) aktiv wurde.

Bereits 1982 bot er erfolgreich im BWLV, später auch beim DAeC – unter anderem gemeinsam mit Klaus Harnach – Presse-seminare an. Er führte das Modell einer organisierten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BWLV ein und wirkte in dieser Funktion auch auf Bundesebene, nicht zuletzt mit seinen Presse-seminaren. In Letzteren hat er nahezu 500 Luftsportler zu qualifizierten Pressereferenten in ihren Vereinen ausgebildet. 2006 gab er nach 21 Jahren seinen Sitz im Präsidium des BWLV als Ressortleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in jüngere Hände.

Auch danach blieb er dem Luftsport und der Verbandsarbeit treu. Mittlerweile im beruflichen Ruhestand übernahm er vor sechs Jahren als Präsidentsrat erneut eine wichtige Aufgabe im Präsidium unseres Verbands: Er zeichnet seither verantwortlich für die Aufgabenbereiche Umwelt- und Naturschutz sowie Windenergie.

## Ausgezeichneter Kenner der Windkraftszene

Seit Jahren gehört er zu den besten Kennern der Windkraftszene und hat sich hier landes- und bundesweit einen Namen gemacht. Mit seinem tiefen Fachwissen engagiert er sich an vielen Flugplätzen im Land, aber auch bundesweit dort, wo im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung von Windkraftanlagen Probleme für

die Vereine und den Luftsport entstehen. Hierbei konnte er viele Vereine mit Stellungnahmen und Expertisen unterstützen.

Es ist maßgeblich auch seiner Initiative zu verdanken, dass über den DAeC vor Kurzem ein Gutachten vorgelegt wurde, das sich mit den Problemen der Nachlauf-turbulenz von Windkraftanlagen, aber auch den nicht ausreichenden Sicherheitsabständen und Hindernis-Freiflächen in der Umgebung von Flugplätzen unter Berücksichtigung heutiger Bauhöhen von Windkraftanlagen befasst. Ausführliches hierzu lesen Sie im Editorial auf Seite 3 sowie im erläuternden Text auf Seite 10.

Neben seinem beschriebenen Engagement übernahm Hansjörg Jung auch in seinem Heimatverein über 20 Jahre hinweg Führungsaufgaben und war unter anderem mehrere Jahre lang Erster Vorsitzender des Vereins mit mehr als 150 aktiven Mitgliedern.

## Bedeutend um den Luftsport verdient gemacht

Alles in allem hat sich Hansjörg Jung jahrzehntelang in Führungsgremien des Luftsports bedeutend um den Luftsport verdient gemacht – nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch bundesweit. Hierfür erhielt er zahlreiche hohe



Hansjörg Jungs Herz schlug schon immer auch für die Ballöner. Diese Aufnahme zeigt ihn bei der 40. Balloon Fiesta Albuquerque im Jahr 2011 (ganz rechts)

Ehrungen des Verbandes, so die Ehrennadel in Gold. DAeC-Präsident Mütter verlieh ihm in Anerkennung seines Wirkens bei der Mitgliederversammlung des BWLV im November die DAeC-Ehrennadel in Silber.

Der BWLV und die Luftsportler danken Hansjörg Jung herzlich für sein unermüdetes Wirken und wünschen ihm für die kommenden Lebensjahre nicht nur die Energie, sich für unsere Anliegen weiterhin so unerschrocken und kompetent einzusetzen, sondern vor allem auch Gesundheit sowie viele schöne Stunden!

Text und Foto: red.

– Anzeige –

## WIR SUCHEN EINE(N) SAISON-SEGELFLUGLEHRER(IN) IN VOLLZEIT

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir für unsere Flugsaison 2016 von April bis Ende Oktober eine(n) flexiblen, motivierten Segelfluglehrer(in) in Vollzeit. Wir bieten viel Flugzeit in einem professionellen Team, in einer wunderschönen Landschaft.

### Voraussetzungen:

- Erfahrung als Segelfluglehrer(in) FS/W
- Windenfahrerlizenz

### Erweiterte Voraussetzung (wenn möglich):

- PPL A / TMG
- Schlepp-Berechtigung
- UL-Berechtigung
- Werkstattleiter(in) / Flugzeugwart

Bei Interesse schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail an [info@fliegerschule-wasserkuppe.de](mailto:info@fliegerschule-wasserkuppe.de) oder per Post an:

Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe e.V.  
**Fliegerschule Wasserkuppe**  
 z.Hd. Harald Jörges  
 Wasserkuppe 1a  
 36129 Gersfeld (Rhön)

# WALTER WESTERMANN FEIERTE SEINEN 90. GEBURTSTAG



**Klaus Bender (rechts) überbrachte dem Jubilar Walter Westermann die Glückwünsche des Vereins**

Bei guter Gesundheit feierte am 8. Dezember 2015 Walter Westermann, Ehrenmitglied der Segelfliegergruppe Markdorf, seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen und vieler Freunde und Bekannten.

1925 in Markdorf geboren, begann seine fliegerische Laufbahn 1941 auf dem Bohlhof bei Waldshut. Einmal von der Fliegerei begeistert, war er sofort nach der Freigabe durch die Alliierten wieder dabei und gründete 1951 mit sechs weiteren Mitgliedern die Markdorfer Segelfliegergruppe. 1957 wurde er zum Kassenwart gewählt, dieses Amt hatte er bis 2005 inne.

Als Kassier organisierte er anfänglich den Verkauf von Rasierklingen zum Aufbessern der Kassenlage, zu Beginn der 1960er-Jahre organisierte er Alteisen-sammlungen, und 1968 war es wiederum Walter Westermann, der die erste Papier- und Altkleidersammlung in Markdorf auf die Beine stellte. Dies erwies sich bis heute als das beste finanzielle Standbein des Vereins. Zudem sorgte Walter dafür, dass die Segelflieger einen Großteil der Containerstellplätze sauber halten, was auch zur Aufbesserung der Kassenlage beiträgt.

## **Jede Finanzquelle erschlossen**

Walter erschloss jede weitere Finanzquelle und baute sie akribisch aus, er suchte

Spender und pflegte über die Jahre die Beziehung zu ihnen. Von den örtlichen Bauunternehmern und Handwerkern besorgte er die Lastwagen für die Papiersammlungen, und es ist sein Verdienst, dass nahezu alle bereitwillig die Lastwagen nun teilweise schon seit Jahrzehnten zur Verfügung stellen – einen herzlichen Dank an dieser Stelle.

Von 1985 bis 1987 war Walter die treibende Kraft beim Bau der neuen Segelflughalle, überwachte unermüdlich alle Fremdleistungen und steuerte die Eigenleistungen. 1988 wurde die Halle eingeweiht und 1992 um einen stattlichen Anbau erweitert. Auch hier war Walter wieder Bauherr und Bauleiter in einem.

Seit 1987 ist Walter Westermann Ehrenmitglied des Vereines und er hat in seinem Fliegerleben viele weitere Ehrungen erfahren. 1997 erhielt er als erster Bürger der Stadt Markdorf die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. In seiner Laudatio hob der damalige Geschäftsführer des BWLV, Reinhold Putzhammer, hervor: „Herr Westermann hat sich in außerordentlichem Maße um die finanzielle Grundlage des Vereines verdient gemacht. Neben den grundsätzlichen Aufgaben eines Hauptkassiers/Schatzmeisters hat er alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die dem Verein finanzielle Unterstützung zusicherten. Zu alledem ist Herr Westermann im Verein beliebt und

geschätzt und hat sich einen Draht zur Jugend bewahrt.“

Walter hat sich auch immer intensiv um Neumitglieder gekümmert, alleine sieben weitere Mitglieder stammen aus der eigenen Familie. Sein ältester Sohn Helmut ist Vorsitzender und Fluglehrer, sein zweitältester Sohn ist ebenfalls Fluglehrer, beide Schwiegertöchter sind fliegerisch aktiv, und ebenso eine Enkeltochter. Nicht zu vergessen seine Frau Anneliese, die ebenfalls seit den 80er-Jahren Ehrenmitglied im Verein ist und viel dazu beigetragen hat, dass sich Walter bei all seinen zeitraubenden Aktivitäten für den Verein wohl fühlen konnte, weil er die Unterstützung seiner Frau hatte.

## **Noch heute ins Vereinsleben integriert**

Die aktive Fliegerei mußte Walter aus gesundheitlichen Gründen 1984 aufgeben, aber manchmal noch gönnt er sich einen Flug im Doppelsitzer mit einem seiner beiden Söhne.

Dank seiner ausgezeichneten Tätigkeit als Kassenwart besitzt der Verein mit 50 aktiven Mitgliedern heute eine große Halle mit Anbau, eine Doppeltrommelwinde, einen Duo Discus, eine ASK 21, zwei Discus 2b, zwei Discus cT 18m, eine LS 4, zwei Oldtimer in hervorragendem Zustand, eine Ka 6 und eine Ka 7 und ein UL zum Schleppen.

2006 gab Walter sein Amt als Schatzmeister an ein jüngeres Mitglied weiter und wurde zum Ehrenschatzmeister auf Lebzeiten ernannt. Walter ist immer noch eingebunden ins Vereinsgeschehen, und er ist gerne dabei, wenn im Sommer nach dem Fliegen abends noch gegrillt wird.

Die Vorstandschaft sowie alle Mitglieder wünschen Walter noch viele vergnügliche Stunden im Verein und vor allen Dingen Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.

**Text: Klaus Bender  
Foto: SFG Markdorf**

## WENN RUDOLF MAL URLAUB BRAUCHT

Mitte Dezember begrüßten die Kinder auf dem Flugplatz Sinsheim einen ganz besonderen Besucher – den Nikolaus. Zunächst war es nicht ganz sicher gewesen, ob er kommen könnte, da sein Leit-Rentier Rudolf nach dem anstrengenden Einsatz am 6. Dezember bereits in seinen wohlverdienten Urlaub gegangen war. Doch für die Flieger war sofort klar: Hier können wir helfen. Nach Absprache mit der Flugsicherung bekamen sie die Freigabe, den Nikolaus mit dem Flugzeug abzuholen.

Gespannt warteten 20 Kinder aus dem Umfeld des Flugsportings Kraichgau auf dem Vorfeld darauf, dass die gerade

gestartete „Foxtrott-November“ mit dem Nikolaus wieder zurückkehrt. Auch die Eltern und Fliegerkameraden waren gespannt. Schließlich ist so ein Flug zum Nikolaus nichts Alltägliches und war auch für den Piloten eine neue Erfahrung. Endlich kam der erlösende Funkspruch „Foxtrott-November mit Nikolaus zur Landung“ – die Maschine tauchte am Horizont auf und landete schließlich wohlbehalten.

Freudig begrüßten die Kinder den Nikolaus und führten ihn in gleich in die Fliegerklausur. Dort kontrollierte der Nikolaus in seinem Goldenen Buch bei jedem Kind, ob es das Jahr über auch lieb gewesen war. Gleichzeitig lobte er die Kleinen für ihre guten Taten. Manche Kinder trugen dem Nikolaus ein Gedicht vor oder schenkten ihm ein selbstgemaltes Bild. Als Belohnung bekam jedes Kind ein kleines Geschenk. Es war natürlich Ehrensache, dass der Nikolaus auch wieder nach Hause geflogen wurde.



Der Nikolaus war zu Gast auf dem Flugplatz in Sinsheim

Der Flugsporting dankt dem Nikolaus, dass er den Kindern diese Freude gemacht hat und hofft natürlich, ihn auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Text: Björn Muth  
Foto: Benjamin Bauer

## FLUGZEUG-POLIER-WORKSHOP IN WALLDORF

Winterzeit ist Werkstattzeit: So auch bei den Luftsportvereinen in Nordbaden. Neben den jährlichen Wartungsarbeiten am Flugzeugpark sind es vor allem das Polieren und die Oberflächenpflege von Flugzeugen und Segelflughängern, die sehr viel Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen. Doch das muss nicht sein, wie ein Polier-Workshop der Abteilung Segelflug des AeC Walldorf zusammen mit dem Poliermaschinenhersteller Flex Ende September gezeigt hat. Mit der richtigen Politur, dem passenden Wachs und der richtigen Maschine lassen sich die Flugzeuge für die kommende Saison gut wieder auf Hochglanz bringen.

15 Werkstattleiter aus den Luftsportvereinen rund um Walldorf trafen sich auf Einladung von Martin Friedle (Werkstattleiter) und Thomas Kühn (Fluglehrer), um in die Geheimnisse des richtigen und vor allem effizienten Polierens eingeführt zu werden. Unter fachkundiger Anleitung von Vertretern des Poliermaschinenherstellers Flex aus dem schwäbischen Steinheim lernten die Workshop-Teilnehmer, worauf es beim Polieren zu achten gilt.

Für uns Luftsportler ist das Polieren und Wachsen von Flugzeugoberflächen, Plexiglashauben und Segelflughängern aus

dreierlei Aspekten besonders wichtig: Erstens, um den überaus empfindlichen und teuren Flugzeuglack, der im Jahresverlauf starken UV-/witterungs- und extremen kräftebedingten Belastungen ausgesetzt ist, dauerhaft zu erhalten. Zweitens ist eine glatte Oberfläche an Tragflächen aus aerodynamischer Sicht überaus wichtig: Je widerstandsfreier die Oberfläche einer Tragfläche ist, desto effizienter fliegt ein Flugzeug. Dies ermöglicht vor allem im Segelflug eine konstantere Gleitzahl, was effektiv mehr Flugstrecke im lautlosen Gleitflug bedeutet. Nicht zu vergessen ist letztlich auch im Luftsport der ästhetische Aspekt. Streifen-/hologrammfreie sowie glänzende Oberflächen sind natürlich auch für Luftsportler ein gerne gesehener Nebeneffekt.

### Richtiges Polieren: eine Wissenschaft für sich

Generell handelt es sich beim Polieren um eine Art Schleifen von Oberflächen, bei dem mikroskopisch kleine Unebenheiten aus dem zu behandelnden Material, egal ob Metall oder Kunststoff, ausgeglichen werden. Und auf genau das richtige Schleifen kommt es an. Das war die zentrale Botschaft, die den Luftsportlern vermittelt wurde. Die Luftsportler erfuhren viel über die abrasive Wirkung des richtigen Materials wie Fell, Schwämme, Politur, Wachse und den korrekten Maschineneinsatz.



Die Teilnehmer des Polier-Workshops probierten das Gelernte direkt vor Ort aus

Die Workshop-Teilnehmer nahmen für sich die Erkenntnis mit, dass das bisherige Polieren in den Vereinen eher dem Entwicklungsstand der 50er-Jahre entspricht und nichts mit der hochmodernen Vorgehensweise aus dem Automotive-Bereich zu tun hat. Die Nutzung von Stahlfix oder gar Möbelpolitur wirken sich beim Polieren eher kontraproduktiv auf das Polierergebnis aus und schädigen die sensiblen Flugzeuglacke und das darunterliegende Lamina nachhaltig.

Mit der im Rahmen des Workshops vorgestellten „neuen“ Technik aus der Automobilindustrie erreicht man nicht nur

deutlich effizienter, sondern vor allem zielführender ein gutes Ergebnis. Wo man einst für die Vorder- und Rückseite einer Tragfläche eine Stunde benötigte, erreicht man nun ein qualitativ hochwertiges Ergebnis in nur einem Drittel der Zeit.

Um all die Erkenntnisse reicher machten sich die Teilnehmer in den Nachmittags-

stunden auf den Heimweg in ihre Vereine. Dort gilt es nun, das Erlernte aus Theorie und Praxis auch im eigenen Umfeld in die Tat umzusetzen. Die beiden Organisatoren des Workshops zogen eine durchweg positive Bilanz der Veranstaltung. Für die Luftsportler wie die Firma Flex bot die Veranstaltung viele Synergie-Effekte, war sie doch die erste ihrer Art überhaupt.

Beide Seiten lernten viel voneinander und vor allem lernten die Luftsportler, mit welchen Mitteln sie künftig effektiv und erfolgreich Flugzeugpflege betreiben können. Fazit: Zur Nachahmung empfohlen!

Text: Manuel Löhmann  
Foto: Flex-Elektrowerkzeuge GmbH

Region  
4 Alb-Mitte

## SONDERLANDEPLATZ PATTONVILLE BEKOMMT BAHNBEFEUERUNG

Nach sechs Jahren der Planung erhält der Sonderlandeplatz Pattonville (EDTQ) mit einer Bahnbeleuchtung eine wichtige Verbesserung seiner Infrastruktur, die insbesondere die Sicherheit bei Sichtanflügen am Tage oder bei schlechten Sichtverhältnissen und in der Dämmerung erhöht.

In einem Kraftakt mit mehr als 70 Mitgliedern der ansässigen Vereine wurden die Gräben für die Stromversorgung der Bahnbeleuchtung an der knapp 700 Meter langen Piste ausgehoben, Kabel verlegt, Gräben verfüllt und die Bahn wieder in einen betriebssicheren Zustand gebracht. Schweres Gerät unterstützte die motivierten Mitglieder, sodass die Erdarbeiten an einem Wochenende vollständig abgeschlossen werden konnten.

Die neue Bahnbeleuchtung wird als Unterflurbeleuchtung ausgelegt. Zur besseren Sichtbarkeit beim Anflug wird die Beleuchtung aus ungerichteten Rundstrahlleuchten bestehen, die auch querab des Platzes gut zu erkennen sind. Dazu kommt ergänzend eine Gleitwinkelbeleuchtung (PAPI – Precision Approach Path Indicator) für die Piste 28. Der Einbau des PAPI, dessen Einmessung und die abschließende Inbetriebnahme wird im Frühjahr 2016 erfolgen. Die Flugbetriebsgemeinschaft Pattonville stellt damit den ansässigen Vereinen eine stark modernisierte Flugplatzinfrastruktur zur Verfügung.

### Wechselvolle Vergangenheit des Flugplatzes

Der Flugplatz Pattonville hat eine wechselvolle Vergangenheit. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg wurde das im äußersten Stuttgarter Norden gelegene Fluggelände vom Militär zu fliegerischen Zwecken genutzt. Nach Kriegsende übernahm die US-Army das Gelände und baute es zur Zeit des Korea-Krieges unter anderem mit zahlreichen Nike-Raketenstellungen aus. In den 60er- und 70er-Jahren stabil-



Nur mithilfe von großem Gerät war die Arbeit zu schaffen

sierten sich der zivile Flugbetrieb und die zivile Mitnutzung des Airfields. Der amerikanische Flugbetrieb hatte sich bereits Mitte der 70er-Jahre von Flächenflugzeugen zu Hubschraubern gewandelt und in Pattonville wurden zunehmend Hubschrauber stationiert.

Da Pattonville – der Name soll an den US-Panzergeneral Patton erinnern – eine komplett amerikanische Siedlung war, sich der Flugplatz in unmittelbarer Nachbarschaft befand und er außerdem amerikanischer Hoheit unterstellt war, nutzten die Amerikaner das Gelände regelmäßig für andere Aktivitäten. So fanden die Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag immer auf dem Fluggelände statt. Auch Rodeos wurden auf dem Fluggelände veranstaltet.

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Platzes war die Genehmigung als Sonderlandeplatz im Jahr 2003. Die Existenz des Platzes ist eng mit dem gut nachbarschaftlichen Verhältnis der umliegenden Gemeinden und den Anwohnern verbunden. Nicht zuletzt hatte dies auch für die Genehmigung der Bahnbeleuchtung positive Aspekte – alle von den Behörden angehörten Träger öffentlicher Belange äußerten keine Bedenken gegen den Antrag, das Vorhaben konnte ohne Komplikationen durchgeführt werden.



Das Ende der Schlammschlacht

Text und Fotos: Hans-Jürgen Reichardt

## SKI-FLY-IN ISNY AM 13. UND 14. FEBRUAR

Es hat sich bei den „Brettfliegern“ inzwischen herumgesprochen: Die Chance, im Allgäu ausreichend Schnee für diese Art der Fliegerei zu finden, ist relativ groß. Und so planen die Mitglieder der Luftsportgruppe Isny auch für 2016 wieder das traditionelle Ski-Fly-In, am Wochenende 13./14. Februar.

Eingeladen sind alle Ski-Flieger aus Deutschland und dem nahen Ausland. Neu in diesem Jahr ist, dass die Luftsportgruppe jetzt mit ihrem im vergangenen Sommer erworbenen Ultraleichtflugzeug FK-9 selbst am Flugbetrieb teilnehmen kann, da das UL bis dahin mit Skiern ausgerüstet wird. Somit können jetzt auch die Piloten der LSG Isny die Veranstaltung aktiv im Flieger miterleben.

Das Treffen der „Ski-Flieger“ hat sich zu einer Attraktion im Winter am Flugplatz Isny-Rotmoos entwickelt, nicht nur Motor-

Ultraleichtflugzeug- und Motorseglerpiloten bevölkern das Fluggelände, sondern auch Skilangläufer und Spaziergänger. Um ein gemütliches Winterambiente bei den niedrigen Temperaturen zu schaffen, organisiert die Luftsportgruppe Würstchen, Glühwein, Kaffee und Kuchen in der Halle und baut eine Schneebar auf. Offen stehen diese Annehmlichkeiten allen Besuchern des Fluggeländes.

### Flugzeuge mit Rädern können in Leutkirch-Unterzeil landen

Bei Bedarf werden die Flugzeugbesatzungen in Isny untergebracht. Sicherlich sind auch einige Flugzeuge mit konventionellem Fahrwerk unterwegs, um diese Ecke des Allgäus anzufliegen. Eine Landung im tiefen Schnee ist mit „Rädern“ allerdings ausgeschlossen; die Piloten werden dann nach Leutkirch-Unterzeil, wo die Piste bei Bedarf geräumt wird, „umgeleitet“ und dort auf dem Landwege abgeholt. Da auch in Leutkirch bei entsprechender Schneelage ein „Brettbetrieb“ möglich ist, kann man gegebenenfalls dort seine Skier unterschnallen und nach Isny rüberfliegen. Bitte die PPR-Regelung in EDNL beachten. Isny hat die Betriebspisten 07/25, Frequenz 123.500 MHz, Telefon +49 7562 4951.



Beim Isnyer Ski-Fly-In sind alle „Brettflieger“, aber auch sonstige Besucher willkommen

Nord-Platzrunde in 3.000 ft, bitte Isny und das Kurgelände möglichst umfliegen.

Anmeldungen und weitere Informationen bei Axel Schulz unter +49 179 5370506 bzw. Fritz Lingg unter +49 151 12507254. Hinweise und Mitteilungen sind auch unter [www.lsg-isny.de](http://www.lsg-isny.de) zu finden.

Text und Foto:  
Fritz Lingg/Heinz Mauch

## 10. OLDTIMERTREFFEN RIEDLINGEN

Für die Oldtimerszene ist das Riedlinger Oldtimertreffen zu Lande und in der Luft längst zu einem festen Begriff geworden. Einmal im Jahr – dieses Mal am Sonntag, 31. Juli – wandelt sich der Flugplatz an der Donau zu einem Eldorado für Liebhaber klassischer Fahrzeuge und historischer Flugzeuge. Mehr als 1.200 Oldtimer-Fahrzeuge und etwa 70 Flugzeuge zogen im vergangenen Jahr die Zuschauer in Strömen an. Damit gehört das Treffen zu den größten in Oberschwaben.

### Vielfalt und Gemütlichkeit

Fragt man Besucher nach dem Treffen, so äußern sie regelmäßig zwei Schlagworte: die Vielfalt und das Ambiente. Beim Riedlinger Treffen gibt es nicht nur Autos, sondern auch Schlepper, Unimogs, Lkw, Motorräder sowie ausgefallenes landwirtschaftliches Gerät aus Großvaters Zeiten zu bestaunen – und eben auch historische Flugzeuge.

In lockerer Atmosphäre am Donau-Flugplatz trifft sich ein Publikum, das seiner Freude an Technik aus der Vergangenheit frönt. Jeder, der einen Oldtimer besitzt, ist herzlich eingeladen, mit ihm vorbeizuschauen; ganz unkompliziert ohne Anmeldung oder Startgeld. Ein stetes An- und Abfahren (und natürlich auch -fliegen) sorgt dafür, dass die alten Gefährte auch gelegentlich in Aktion zu sehen sind.

Zum Geheimtipp hat sich die Anreise am Vorabend entwickelt. Mit einem gemütlichen Lagerfeuer und Bewirtung schafft die Fliegergruppe die passende Atmo-



In den vergangenen Jahren hat sich das Oldtimertreffen in Riedlingen zum Besuchermagneten entwickelt

sphäre für ausgiebige Gespräche. Übernachtungsmöglichkeiten bieten die lokalen Hotels. Zudem besteht auch die Möglichkeit, direkt am Flugplatz zu campieren.

Also dann – machen Sie Ihren Oldtimer startklar und besuchen Sie uns auf dem Flugplatz zum Oldtimertreffen in Riedlingen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

### Anreise mit Navi:

Brühlweg, 88499 Riedlingen

**Termin/Uhrzeit:** So. 31. Juli, 10 bis 18 Uhr

**Veranstalter/Infos:** Fliegergruppe Riedlingen, [www.oldtimertreffen-riedlingen.de](http://www.oldtimertreffen-riedlingen.de), [www.fliegergruppe-riedlingen.de](http://www.fliegergruppe-riedlingen.de)

**Ansprechpartner:** Volker Seeger,

Telefon 0171 3671214, und

Matthias Betz, Telefon 0176 10533251

**Veranstaltungsort:** Flugplatz, Brühlweg 30, 88499 Riedlingen, Telefon 07371/3555

Text und Foto: Dieter Pfender/  
Fliegergruppe Riedlingen

## GESCHICHTEN VON DER FSV WÄCHTERSBERG

Ende November versammelten sich mehr als 70 Mitglieder im Vereinsheim der Flugsportvereinigung (FSV) Wächtersberg, um den Erzählungen von Rüdiger Schaible zu lauschen. Schaible war kürzlich zu seiner 60-jährigen Mitgliedschaft in der FSV Wächtersberg geehrt worden und hatte damals das Versprechen abgegeben, einmal einen Vortrag über die Erfahrungen aus dieser Zeit zu halten.

Schaible wurde 1941 geboren und wuchs in Effringen auf, wo er noch heute lebt. Es sei 1955 gewesen, als Modellflieger ihm vom Flugbetrieb auf dem Wächtersberg erzählten, berichtete Schaible. Noch am gleichen Tag sei er rund anderthalb Stunden dorthin gelaufen, um sich dies aus der Nähe anzuschauen. Ihn habe dann sogleich das Fliegervirus gepackt, sagte Schaible. Jedoch habe er vor seinem ersten Flug per Gummiseilstart im Schulgleiter SG 38 ein halbes Jahr Mitarbeit in der Werkstatt absolvieren müssen.

### Bemerkenswerter Erstflug mit dem SG 38

Bevor die Flugschüler damals ihre ersten Starts machten, sei intensiv über die Handlungen bei Start und Landung gesprochen worden. „Der erste Flug sollte nur ein erster ‘Hüpfer’ werden“, betonte



Rüdiger Schaible ist begeisterter Flieger  
und Modellflugzeugbauer

Schaible. Wegen der günstigen Wetterlage hätten ihn der Wind und die Thermik dann aber weit weg vom Hang über Wildberg hinweggetragen, bevor er auf den Wiesen gelandet sei, wo sich die heutige Wächtersberg-Siedlung befindet. Nach kurzem Schreck sei anschließend bei allen die Freude umso größer über diesen gelungenen ersten Flug gewesen. Rund zwanzig Flugschüler seien damals in Ausbildung gewesen.

Nach rund 50 Flügen auf dem SG 38 habe im Sommer 1957 sein erster Alleinflug auf einem „richtigen“ Segelflugzeug stattgefunden, einem Specht, einem Doppelsitzer von Scheibe-Flugzeugbau. Ein Jahr später, so berichtete es Schaible, habe er das einsitzige Segelflugzeug Cumulus geflogen, das er von der ersten Rippe an mit gebaut habe. Es habe die Flächen des Grunau Babys und einen Stahlrohrumpf gehabt, zudem sei es wendig und gut für Hangflüge gewesen, wo es immer das höchste Flugzeug gewesen sei. Nicht zuletzt sei es auch gut in der Thermik gestiegen.

### Mit dem Bergfalken 170 Kilometer weit geflogen

Überlandflüge seien mit dem Bergfalken geflogen worden. 1959 seien Rudi Pape und Rüdiger Schaible 170 Kilometer geflogen und hätten sich damit den ersten Platz im Wettbewerb der Jugendgruppe innerhalb des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes erkämpft.

Ab 1969 widmete Schaible sich laut seinen Erzählungen nur noch der motorisierten Fliegerei. Auf der gegenüberliegenden Talseite, auf dem Kengel, sei ein neuer Platz geschaffen und in Eigenleistung eine Halle gebaut worden. Im Frühjahr sei dann der erste Motorsegler des Vereins, ein Fournier RF-5, geliefert worden. Der Kengel sei von 1971 bis 1975 auch für die Segelflieger ihr Zuhause gewesen, nachdem die Halle nach einer Brandstiftung abgebrannt war. Fünf Vereinsflugzeuge und ein Privatflugzeug seien seinerzeit ein Raub der Flammen geworden.

Erst 1975 sei auf dem heutigen Flugplatz Wächtersberg-Hub die neue Halle entstanden, anschließend das Vereinsheim, auch wieder weitestgehend in Eigenleistung. Schaible berichtete, er habe für die Arbeiten an den Gebäuden und der Außenanlage die Arbeitsgeräte von seinem Arbeitgeber bereitgestellt bekommen. So sei unter anderem die Trasse für die Stromkabel vom 600 Meter entfernten

Munitionsdepot zum Vereinsheim von ihm gebaggert worden.

Neben den Erzählungen bekamen die Zuhörer auch Bilder präsentiert. Mit einem Super-8-Film waren die Flugtage von 1976 bis 1982 festgehalten. Beeindruckend die damals durchgeführten Überflüge der Luftwaffe in Formation mit mehreren F-4 Phantom Kampfflugzeugen und einer Transall C-160.

### Erzählungen mit viel Humor

Oft brachte Schaible die Zuhörer mit seinen bildhaften Beschreibungen zum Lachen. So wusste der Referent von einem Flug in den USA zu berichten, bei dem es im Anflug auf den über 2.000 Meter hoch gelegenen Flugplatz zu einem lauten Knall gekommen war. Aber es sei kein Schaden am Flugzeug entstanden, denn beim Blick nach hinten habe sich gezeigt, dass sein Sohn mit Popcorn überschüttet gewesen sei. Wegen des geringen Drucks in der Höhe sei der mitgeführte Proviant in der Tüte geplatzt.

Neben der Fliegerei widme er sich bis heute auch der Modellfliegerei, erzählte Schaible. Ab den 1960er-Jahren habe es die ersten ferngesteuerten Flugmodelle gegeben. Schließlich habe er sich an den Bau eines Großmodells gewagt. Damals habe es keinen Bausatz gegeben, die Maße habe er der Anleitung eines Faller-Plastikmodells entnommen. So sei im Eigenbau aus Balsa- und Sperrholz ein 18 Kilogramm schweres Modell mit 3,5 Metern Spannweite entstanden, das 1975 nach zwei Wintern Bauzeit erstmalig geflogen sei. Die Sud Aviation SE 210 Caravelle sei anschließend auf vielen Modellflugtagen im süddeutschen Raum geflogen und auch in der Schweiz und im Elsass vorgeführt worden.

Derzeit besitzt Schaible 30 flugfähige Modelle. Das zweite Großmodell, eine „North American Rockwell OV-10 Bronco“, stehe kurz vor der Fertigstellung. Dieses habe eine Spannweite von 2,5 Metern und bringe 15 Kilogramm auf die Waage. In all den Jahren hat Schaible Buch über seine Modellflüge geführt – insgesamt seien mehr als 20.000 Füge in 60 Jahren zusammengekommen.

Für den gelungenen Abend gab es für Rüdiger Schaible lang anhaltenden Applaus.

Text und Foto: Armin Klos

# PRÜFGEBÜHREN IM TECHNISCHEN BETRIEB DES BWLV

## MODERATE ANPASSUNG

Der Technische Betrieb des BWLV wird seit vielen Jahrzehnten mit öffentlichen Mitteln gefördert. Die Förderung setzt voraus:

- den sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatz

- ein an der allgemeinen Kostenentwicklung orientiertes, angemessenes Leistungsentgelt bei den Gebühren für die Prüfung

Die moderate Anhebung der Gebühren ist daher erforderlich, um die allgemei-

nen Kostensteigerungen der zurückliegenden vier Jahre seit der letzten Anpassung auszugleichen.

Die neuen Gebühren für die Prüfungen im BWLV Technischen Betrieb finden Sie in der folgenden Übersicht.

### GEBÜHRENSÄTZE DER BWLV-TECHNISCHEN BETRIEBE FÜR DIE INSTANDHALTUNG UND PRÜFUNG (FÜR BWLV-MITGLIEDER)

(ZUZÜGLICH ZURZEIT SIEBEN PROZENT MEHRWERTSTEUER)

gültig ab 1.1.2016

Auftrags- bzw. Prüfungsart		Segelflugzeuge	UL/Motorsegler	Startwinden	Personenfallschirme	Heißluftballone
		€	€	€	€	€
Jahresnachprüfung, Bescheinigung über die Prüfung der Lufttüchtigkeit (ARC)	<b>Verein</b>	75,60	109,80	75,60	33,50	109,80
	<b>Privat</b>	94,50	141,50		36,50	141,50
Komplexe Instandhaltung	<b>Verein/ Privat</b>	75,00	75,00	75,00		75,00
Erteilung einer Freigabebescheinigung gem. Part M		25,00	25,00			25,00

MB

### LUFTRAUM EINLADUNG ZUM FRANKFURTER GESPRÄCH

Thomas Liebert, der Vorsitzende des DAeC-Ausschusses Unterer Luftraum (AUL) und Regionalvertreter Mitte, lädt Luftsportler aller Sparten zum Frankfurter Gespräch am Samstag, 20. Februar 2016, ein. Dabei geht es um Entwicklungen, die den Luftraum rund um Frankfurt betreffen. Angaben zu Uhrzeit, Ort und Schwerpunktthemen werden auf der DAeC-Website ([www.daec.de](http://www.daec.de)) veröffentlicht.

Text: DAeC

### BWLVTAGUNG TECHNIK 2016

Samstag, 5. März 2016  
Vereinsheim des AeC Stuttgart,  
Heßbrühlstr. 40, 70563 S-Vaihingen  
Beginn: 9.30 Uhr

Ausschneiden oder kopieren und einsenden an: **Anmeldeschluss: 25. Februar 2016**  
BWLV-Geschäftsstelle  
Postfach 10 04 16, 70003 Stuttgart

#### Anmeldung zur BWLV-Tagung Technik

am Samstag, 5. März 2016 beim AeC Stuttgart in S-Vaihingen für Technische Leiter, technisches Personal und Prüfer.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Techn. Ausweis Nr.

Funktion im Verein

Datum

Unterschrift

**BWLIV-TERMINSERVICE 2015**
**(Alle Angaben ohne Gewähr)**

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
07.02.16		MD	Modellflug-Ausstellung, 11 bis 17 Uhr – Info: <a href="http://www.modellflug-schorndorf.de">www.modellflug-schorndorf.de</a>	Barbara-Künkeln-Halle, Schorndorf
08.02.16	13.02.16	T	Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Segelfluggelände Hornberg
10.02.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
10.02.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
13.02.16		A	Zuschuss-Seminar Nordbaden, 10 Uhr – Info: <a href="mailto:gai@bwlv.de">gai@bwlv.de</a>	Flugplatz Sinsheim
13.02.16	14.02.16	A	Isnyer Ski-Fly-In – Info: <a href="http://www.lsg-isny.de">www.lsg-isny.de</a>	Flugplatz Isny-Rotmoos
19.02.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
20.02.16		A	Frankfurter Gespräch zum Luftraum – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Frankfurt
24.02.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
24.02.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
26.02.16	27.02.16	A	BWLIV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte – Info: <a href="mailto:jost@bwlv.de">jost@bwlv.de</a>	Filderhalle Leinfelden
26.02.16		A	Luftraum-Infoabend DFS und AK Sektoren für Vereine rund um Stuttgart; 19.30 Uhr	Schlossberghalle, Dettingen/Teck
27.02.16		SF	Mitgliederversammlung Förderverein Segelkunstflug, 14 Uhr – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Flugplatz Blumberg
04.03.16		A	Bezirksversammlung NB1, 19 Uhr – Info: <a href="mailto:gai@bwlv.de">gai@bwlv.de</a>	Info-Center, KWO, Obriheim
04.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
05.03.16		A	BWLIV-Bezirkstagung Baden – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Rheinstetten, Rösselsbrünnele
05.03.16		T	BWLIV-Tagung Technik – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	AeC Stuttgart, Stuttgart-Vaihingen
05.03.16		A	32. Dettinger Volleyballturnier – Info: <a href="http://www.flg-dettingen.de">www.flg-dettingen.de</a>	Sporthalle, Dettingen/Teck
06.03.16		FB	BWLIV-Ballönertag, 9.30 Uhr – Info: <a href="mailto:kruspel@bwlv.de">kruspel@bwlv.de</a>	Alte Turnhalle Herrenberg
09.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
09.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.03.16		SF	Hauptversammlung SBW-Förderverein, 19.30 Uhr – Info: <a href="http://sbw-foerdereverein.de">sbw-foerdereverein.de</a>	Flugplatzgaststätte Hahnweide
11.03.16		T	Flugzeugschweißer Wiederholungsprüfung – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Fellbach
12.03.16		A	BWLIV-Bezirkstagung Württemberg – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	AeC Stuttgart, Stuttgart-Vaihingen
12.03.16		MD	Frühjahrswettbewerb, ab 10 Uhr – Info: <a href="mailto:frankadamez@gmx.de">frankadamez@gmx.de</a>	Osterhofen
12.03.16	13.03.16	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Segelfluggelände Hornberg
18.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
19.03.16	20.03.16	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Segelfluggelände Hornberg
20.03.16		MD	Sunrise-Wettbewerb, ab 5.45 Uhr – Info: <a href="mailto:beschwende@t-online.de">beschwende@t-online.de</a>	Welzheim
23.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
30.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
30.03.16	03.04.16	T	Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler und UL) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Segelfluggelände Hornberg
06.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
09.04.16	17.04.16	SF	AMF-Gebirgsflugtraining – Info: <a href="http://www.am-foerdereverein.de">www.am-foerdereverein.de</a>	Lesce/Bled (Slowenien)
13.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
20.04.16	23.04.16	A	AERO – Internationale Luftfahrtmesse – Info: <a href="http://www.aero-expo.com">www.aero-expo.com</a>	Friedrichshafen, Messegelände
20.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.04.16		MT	Jahreshauptversammlung BuKo Ultraleichtflug, 10 Uhr – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Friedrichshafen, Messegelände
27.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
29.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
29.04.16	07.05.16	SF	50. Internationaler Hahnweidewettbewerb	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
01.05.16		A	Tag der offenen Tür/Fly-In in Erbach – Info: <a href="http://www.lsvrbach.de">www.lsvrbach.de</a>	Flugplatz Erbach (EDNE)
04.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
05.05.16	08.05.16	LJ	BWLIV-Pfingstjugendlager Ballon – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Lützelburg bei Augsburg
11.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
12.05.16	15.05.16	H	Trainingslager des DHC – Info: <a href="http://www.deutscher-hubschrauberclub.de">www.deutscher-hubschrauberclub.de</a>	Gelnhausen (EDFG), Hessen
12.05.16	21.05.16	SF	DM Frauen u. Quali für DM 2017; Club-/Standard-/15m-Klasse – Info: <a href="mailto:gai@bwlv.de">gai@bwlv.de</a>	SLP Auchtweid/Hockenheim
12.05.16	21.05.16	SF	Qualifikationswettbewerb Club-/18m-/Standardklasse	Flugplatz Jena/Schöngleina
13.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
14.05.16	21.05.16	SF	Allgäuer Segelflugwoche – Info: <a href="http://luftsportverein-fuessen.de">http://luftsportverein-fuessen.de</a>	Flugplatz Füssen
18.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
19.05.16	27.05.16	SF	Qualifikationswettbewerb Offene/18m-/Standardklasse	Flugplatz Bayreuth
20.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
25.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
08.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
08.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
22.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
29.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
06.07.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
13.07.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
18.07.16	27.07.16	SF	Qualifikationswettbewerb Club-/Doppelsitzer-/Offene Klasse	SLP Lüsse
20.07.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
21.07.16	30.07.16	SF	Qualifikationswettbewerb Club-/Standard-/15m-Klasse	Flugplatz Rotenburg/Wümme
27.07.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
28.07.16	06.08.16	SF	Qualifikationswettbewerb Club-/Standard-/18m-Klasse	SLP Roitzschjora
30.07.16	06.08.16	LJ	7. BWLIV-Jugend-Airgames – Info: <a href="mailto:airgames@gmx.de">airgames@gmx.de</a>	Flugplatz Übersberg
30.07.16	13.08.16	SF	34. FAI-WM Club-/Standard-/Doppelsitzerklasse	Pociunai/Litauen
31.07.16		A	10. Oldtimertreffen Riedlingen – Info: <a href="http://www.oldtimertreffen-riedlingen.de">www.oldtimertreffen-riedlingen.de</a>	Flugplatz Riedlingen/Donau
01.08.16	11.08.16	SF	Segelflug-DM Junioren	Flugplatz Marpingen
03.08.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
04.08.16	13.08.16	SF	Qualifikationswettbewerb Club-/18m-/Doppelsitzerklasse	Flugplatz Lachen-Speyerdorf
04.08.16	07.08.16	H	Internat. Hubschrauberwettkampf – Info: <a href="http://www.deutscher-hubschrauberclub.de">www.deutscher-hubschrauberclub.de</a>	Regio Airport Mengen (EDTM)
06.08.16	13.08.16	LJ	Leibertinger Jugendvergleichsfliegen – Info: <a href="http://www.juffli-leibertingen.de">www.juffli-leibertingen.de</a>	Flugplatz Leibertingen
09.08.16	16.08.16	SF	Qualifikationswettbewerb Club-/Doppelsitzerklasse	Flugplatz Brandenburg/Mühlenfeld
10.08.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
12.08.16	14.08.16	SF	Glasflügeltreffen mit Fly-In – Info: <a href="mailto:hp@glasflugel.net">hp@glasflugel.net</a>	Flugplatz Bad Saulgau (EDTU)
12.08.16	21.08.16	LJ	Streckenfluglager (StreLa) auf der Hahnweide – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de) oder nutzen die Möglichkeit, diese eigenständig über den Termintservice der Homepage unter: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) einzupflegen

# BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE

## Allgemeine Hinweise:

Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit verschiedenen Arten von Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang (für den Teilnahmenachweis) wie folgt unterschieden:

## Inhaber der Lehrberechtigung

- Motorflug, Segelflug, Ballon nach FCL.940.FI: zweitägig
- Ultraleicht nach LuftPersV: eintägig

Das bedeutet, dass an dem Lehrgangsprogramm am Samstag alle Fluglehrer beteiligt sind und zwischen den parallel in zwei Räumen angebotenen Vorträgen auswählen können. Dies kommt auch Inhabern von verschiedenen Lehrberechtigungen entgegen.

Es wird empfohlen, den Lehrgangsnachweis rechtzeitig, d. h. innerhalb der dreijährigen Gültigkeit der Lehrberechtigung sicherzustellen.



Fluglehrer  
Fortbildung

## ANMELDUNG

(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen!)

<b>zweitägiger</b> Fortbildungslehrgang für <b>alle</b> Fluglehrer (FCL.940.FI) – außer UL	<b>eintägiger</b> Fortbildungslehrgang für <b>UL-Fluglehrer</b> i. S. der LuftPersV
<input type="checkbox"/> <b>26.–27.02.2016</b> Lehrgangsgebühr: 40 Euro mit, bzw. 80 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft	<input type="checkbox"/> <b>27.02.2016</b> Lehrgangsgebühr: 20 Euro mit, bzw. 40 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft
Quartier-Informationen zum Veranstaltungsort erbeten: <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	

Name	Vorname
Postanschrift: Straße und Haus-Nr.	PLZ und Wohnort
Tel. tagsüber	<b>LIZENZNR. UND GÜLTIGKEIT DER LEHRBERECHTIGUNG/EN:</b> <input type="checkbox"/> PPL(A) <input type="checkbox"/> GPL/SPL <input type="checkbox"/> Ultraleicht <input type="checkbox"/> Ballon <input type="checkbox"/> Sonstige:
Tel. privat	
Mobil	
E-Mail-Adresse	
BWLV-Mitglieds-Nr.	

## Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird. Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder (gewünschte Zahlungsart bitte ankreuzen)

- durch Überweisung (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder
- durch Erteilung der Einzugsermächtigung (fällig nach erfolgter Einladung)

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## ANMELDUNG BITTE SENDEN AN:

BWLV-Geschäftsstelle, Herdweg 77, 70193 Stuttgart bzw. Postfach 100461, 70003 Stuttgart, E-Mail: jost@bwlv.de oder Fax 0711 22762-522

## ZU BESUCH BEIM EHEMALIGEN BWLV-VIZEPRÄSIDENTEN KURT EHMANN

# KURZWEILIGE UNTERHALTUNG MIT VIELEN ANEKDOTEN

Bei der Mitgliederversammlung im November 2015 war der ehemalige BWLV-Vizepräsident Kurt Ehmann mit einer hohen Ehrung – der Goldenen Ehrennadel mit Diamant – ausgezeichnet worden. Die Goldene Ehrennadel mit Diamant ist neben der Ehrenmitgliedschaft die höchste Auszeichnung, die der BWLV an Mitglieder zu verleihen hat. Sie darf an maximal drei lebende Personen vergeben werden. Kurt Ehmann ist seit vielen Jahren ein großer Förderer des BWLV, und die hohe Ehrung zeigt, welche Wertschätzung er im Verband genießt.

Schon vor dieser Ehrung war indessen ein Besuch beim Ehepaar Gerburg und Kurt Ehmann geplant gewesen. Am Montag, 21. Dezember 2015, wurde dies dann umgesetzt: Die beiden Vizepräsidenten Steffen Baitinger und Hans-Joachim Proß machten sich am späten Nachmittag auf den Weg nach Weinheim, immerhin gelegen in einem der nördlichsten Zipfel von Baden-Württemberg. Gerburg und Kurt freuten sich schon auf den angekündigten Besuch, und nach einem kurzen Umtrunk ging es in die Gastätte „Hexenstübchen“ in Weinheim, wo Kurts Frau einen Tisch reserviert hatte.

Nach einem äußerst gemütlichen Mahl bei sehr kurzweiliger Unterhaltung, bei dem Kurt aus seinem langen und ereignisreichen fliegerischen Leben erzählte, ging es zu später Stunde zurück nach Stuttgart.



Die BWLV-Vizepräsidenten Hans-Joachim Proß (vorn links) und Steffen Baitinger (hinten rechts) statteten dem Ehepaar Kurt und Gerburg Ehmann einen überaus vergnüglichen Besuch ab

Dies war sicherlich nicht der letzte Besuch, und wir wünschen Gerburg und Kurt, die am nächsten Tag in ihr Domizil in Spanien fahren, weiterhin gute Gesundheit und viel Glück im Leben.

Foto und Text: HEP, BWLV

## FLUGSICHERHEIT

### BFU UNTERSTÜTZT DAEC-VEREINE BEI IHREN FORTBILDUNGEN

## SAFETY FIRST



Wolfgang Müther,  
DAeC-Präsident

Sicherheit steht im Luftsport an erster Stelle! Leichtsinns, Selbstüberschätzung oder Unkenntnis dürfen wir Piloten uns nicht leisten. Beim Fliegen kann ein kleiner Fehler fatale Konsequenzen haben. In jedem Jahr verunglücken Piloten, manche werden dabei schwer verletzt oder sterben sogar an den Unfallfolgen. Hauptursache für schwere Unfälle in der Allgemeinen Luftfahrt ist menschliches Verhalten. Die moderne Technik bietet ein außerordentlich hohes Maß an Sicherheit. „Menschlicher Fehler“ heißt aber nicht, dass immer Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit Ursache für den Unfall waren. Auch Unkenntnis, psychische Belastung, physische Einschränkungen oder auch Überforderung können an einer Unfallursache beteiligt sein.

Jeder Pilot und jeder Verein kann daran arbeiten, die Risiken zu minimieren. Regelmäßige Fortbildungen und Flugtrainings sollten für Luftsportler selbstverständlich sein.

Seit 2010 unterstützt die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) DAeC-Vereine und Verbände bei ihren Fortbildungen. Die Referenten der BFU sind die Spezialisten. In ihren Vorträgen berichten sie über neue Ergebnisse aus der Unfalluntersuchung und geben ihre Erkenntnisse an Fluglehrer und Interessierte weiter.

Vereine und Verbände, die Veranstaltungen mit mindestens 50 Teilnehmern organisieren und Interesse an der BFU-Unterstützung haben, können sich online unter [www.daec.de/service/bfu-unterstuetzung](http://www.daec.de/service/bfu-unterstuetzung) melden. Die Anträge leitet der DAeC an die BFU weiter. Die BFU prüft, ob und welche Referenten sie zur Verfügung stellen kann, und setzt sich mit den Vereinen in Verbindung.

Bislang hat die BFU nahezu jeden Antrag angenommen und ihren Referenten zur Verfügung gestellt. Nur bei wenigen Terminüberschneidungen oder Überlastungen konnte die BFU keinen Referenten zur Verfügung stellen. Für diese hilfreiche und großzügige Unterstützung verdient die BFU unseren besonderen Dank.

Ich wünsche allen Piloten eine gute Saison 2016 mit viel Spaß, Erfolg und vor allem immer sichere Landungen.

Text: Wolfgang Müther

## ZUM TODE VON MAURIZIO BOSCHETTI



Maurizio Boschetti

Am 27. Dezember 2015 haben wir vom Tode unseres Kameraden Maurizio Boschetti erfahren. Die Segelfluggemeinschaft Bohlhof trauert mit seiner Frau Gabriele um ihn.

Maurizio war begeisterter Segelflieger und wollte in Bitterwasser (NA) seine Saison abschließen. Leider ist am 24. Dezember sein Fliegerleben durch einen tragischen Unfall zu Ende gegangen.

Wir Kameraden in der SG Bohlhof sind bestürzt über die Nachricht, da sie so gar nicht mit seiner Art zu fliegen in Einklang

zu bringen ist. Maurizio war ein vorsichtiger, allen Risiken aus dem Weg gehender Fliegerkollege. Lieber einen Check mehr machen, als etwas vergessen – das war seine Devise.

Erst kürzlich hatte er noch den TMG-Schein erworben und sich in Schänis (CH) und Kirchheim/Teck mit Eigenstartern schulen lassen für sein großes Abenteuer in Namibia. Seit zwei Jahren sprach er von diesen Segelfliegerferien, und er hatte für den Winter alles geplant. Nun war es seine letzte Reise, um seinen Sport zu betreiben.

Im Verein war er stets bereit gewesen, Aufgaben zu übernehmen, zuletzt den Posten des Stellvertreters des technischen Leiters. Bei unseren Flugplatzfesten traf man ihn seit Jahren in der Flugleitung an, wo er am Abend immer sagte: „Nichts passiert, keine Störungen oder Unfälle – das ist das Wichtigste.“

Leider ist Maurizio viel zu früh von uns gegangen. Mach es gut alter Freund, wir behalten dich in guter Erinnerung.

Text und Foto: August Raussen

## FLIEGERGRUPPE BLAUBEUREN TRAUERT UM GERHARD VÖHRINGER

Die Mitglieder der Fliegergruppe Blaubeuren hat die Nachricht vom Tod ihres Ehrenmitglieds Gerhard Vöhringer, unseres lieben „Bobby“, tief getroffen. Es ist schmerzlich, endgültig von einem liebevollen Menschen Abschied nehmen zu müssen, der uns jahrzehntelang als Fliegerkamerad begleitet hat.

Gerhard Vöhringer war Gründungsmitglied der Fliegergruppe Blaubeuren, die 1950 ins Leben gerufen wurde. Er war zunächst drei Jahre lang als Schriftführer tätig und übernahm dann 1961 das Amt des Ersten Vorsitzenden, welches er mit nur einjähriger Unterbrechung über 30 Jahre lang bis 1994 innehatte.

Bobby war prägend für die Fliegergruppe. In seiner Amtszeit wurde eine Werkstatt

angebaut, das Clubheim errichtet und der Flugplatz verlängert. Es folgte die Genehmigung als Sonderlandeplatz und der Neubau einer Flugzeughalle mit Tower und Tankstelle, um nur die wichtigsten Projekte zu nennen. Zahlreiche Fluglager, Fliegerurlaube und Wettbewerbe fanden statt. Erwähnenswert ist besonders der Oberschwäbische Segelflugwettbewerb, welcher vier Mal in Sonderbuch während seiner Vorstandschaft ausgetragen wurde. Besonders hervorgehoben werden muss auch die kontinuierliche Entwicklung des Flugzeugparks, welche ihm am Herzen lag. Er schuf damit die Grundlage für die Möglichkeit der stetigen Weiterentwicklung in den späteren Jahren.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Erster Vorsitzender war Gerhard Vöhringer im Auftrag des BWLV als Bauprüfer für



Gerhard Vöhringer

Segelflugzeuge, Motorsegler und Startwinden tätig. Zahlreiche Fliegergruppen und Piloten profitierten von seinem Fachwissen; seine Prüfertätigkeit führte ihn sogar bis nach Italien. Auch mit dieser Aufgabe übernahm er eine große Verantwortung. Wir konnten uns immer auf seinen kritischen Sachverstand und sein Können verlassen. Noch bis ins Jahr 2011 war er als Bauprüfer tätig.

Bereits 1971 verlieh der DaEC Gerhard Vöhringer das Otto-Lilienthal-Diplom für seine besonderen Verdienste im Prüfwesen des Verbandes. 1980 folgte die Silberne, 1989 die Goldene Ehrennadel sowie 2000 die Wolf Hirth Medaille des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes.

1991 überreichte ihm der damalige Blaubeurer Bürgermeister Georg Hiller für seine langjährige Vorstands- und Bauprüfertätigkeit die Landesehrenmedaille. Für seinen unermüdlichen, selbstlosen Einsatz wurde Gerhard Vöhringer 1994 zum Ehrenmitglied der Fliegergruppe Blaubeuren ernannt.

Gerhard Vöhringer zeichnete sich durch einen kameradschaftlichen und demokratischen Führungsstil aus. Ihm lag viel an seiner Fliegergruppe, und er pflegte den guten Kontakt zu den Mitgliedern. Kaum ein Wochenende verging, an dem Bobby nicht auf dem Flugplatz vorbeischaute. Er war noch lange bei Jahreshauptversammlungen anwesend, und es

verging kein Jahresabschlussfest, an dem wir ihn nicht begrüßen durften, das letzte Mal am 14. November 2015. Bobby suchte das persönliche Gespräch zu den Fliegerkameraden und war durch seine freundliche und menschliche Art bei allen Mitgliedern des Vereins sehr beliebt.

Die Fliegergruppe Blaubeuren verdankt Gerhard Vöhringer sehr viel und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Text und Foto:  
Michael Stüber, Erster Vorsitzender  
der Fliegergruppe Blaubeuren

## TRAUER UM DIETER NEUMAIER

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb unser Vereinskamerad Dieter Neumaier am 8. September 2015.

Noch im Frühjahr war er regelmäßiger Teilnehmer des mittwochs stattfindenden Rentnerfliegens unseres Vereins, der LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau. Kurz danach begann sich nach einer schockierenden Diagnose sein Zustand sehr schnell zu verschlechtern, und letztlich verlor er den Kampf gegen den Krebs.

Mit 16 Jahren war Dieter am 1. Juni 1957 in die damalige Luftsportgemeinschaft Bietigheim eingetreten. Seine technische Ausbildung begleitete ihn auch bei seinem Werdegang im Verein. So war er in den Jahren 1965 bis 1967 maßgeblich am Bau einer neuen Doppeltrommelwinde beteiligt, die bis in die 80er-Jahre ihren Dienst auf dem Fluggelände in Löchgau versah. Er wurde Werkstattleiter und schließlich auch Motorseglerwart, vorwiegend auf dem Vereins-Falken.

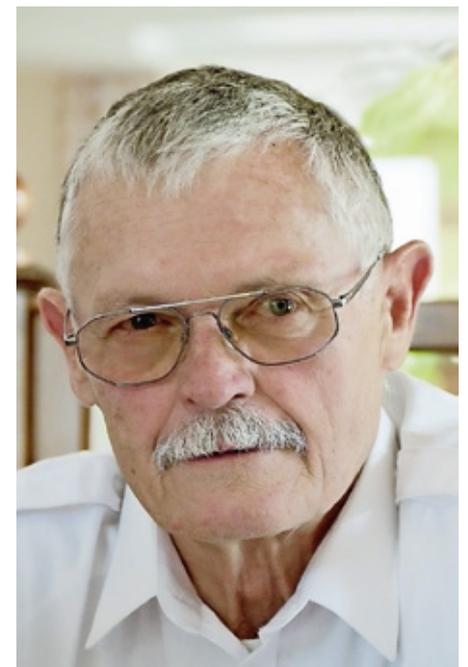
Aber auch in Sachen Verwaltung war Dieter talentiert und bekleidete das Amt des Flugbetriebsleiters in Löchgau von 1972 bis 1975. Zudem führte er ab 1980 auch die Buchungen und Abrechnungen der Pilotenkosten für unseren Mose durch. Mit den Löchgauer Landwirten hielt er über Jahre hinweg ständig Kontakt, verwaltete auch hier die Pachtverträge und -zahlungen. Dabei war oftmals Fingerspitzengefühl im Umgang mit

den Anliegern gefragt. Zudem galt es auch, sämtliche Pachtzahlungen selbst bei geringsten Beträgen korrekt durchzuführen.

Fliegerisch bevorzugte Dieter in späteren Jahren die größeren Vögel, insbesondere unsere ASH 25 hatte es ihm angetan, und diese bewegte er regelmäßig durch die Lüfte. Weit über den Kreis des Vereines hinaus war Dieter Neumaier jedoch aufgrund seiner langjährigen Prüfertätigkeit für den BWLV auf Segelflugzeugen und Motorseglern bekannt – wie viele Hundert Flugzeuge dabei insgesamt seinen Segen erhielten, ist wohl kaum noch zu erfassen. Diese Aufgabe erfüllte er stets zuverlässig und genau.

Noch weiter über diese Grenzen hinaus bekannt war Dieter Neumaier bis ins nahe Frankreich bei unseren Fliegerfreunden in Belfort, bei welchen die Nachricht von seinem Tod ebenfalls tiefe Bestürzung hervorrief. Hier war er in den 80er- und 90er-Jahren eine tragende Säule der jahrzehntelangen Freundschaft zwischen den beiden Vereinen und hatte mit seiner Familie über das jährlich stattfindende Vereinslager hinausgehende Kontakte mit etlichen französischen Fliegerkameraden und ihren Familien.

Leider wird künftig die oftmals in Vereinskreisen als Spaß gestellte Frage „ist der Dieter da?“, mit einem bitteren Nachgeschmack verstummen. Unser Mitgefühl



Dieter Neumaier

gilt seiner Frau Rosie, seinen beiden erwachsenen Kindern und den Enkelkindern. In unseren Erinnerungen allerdings wird Dieter Neumaier auch künftig immer „da“ sein.

Text und Foto:  
LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau

# 1

Eine Erfahrung:  
Wer abhebt,  
trägt Verant-  
wortung!

## **Allianz Versicherungsschutz für die Allgemeine Luftfahrt**

Wir beraten Sie gerne –  
Kontaktieren Sie uns:

Tel: 089. 38 00-19 301

Fax: 089. 38 00-30 13

luftfahrt@allianz.com

[www.agcs.allianz.com](http://www.agcs.allianz.com)

Allianz Global Corporate & Specialty

**Allianz** 



# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

**Alle Infos findest du auch auf der Website des BWLV oder du rufst an:**

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Peter Lang	-21	lang@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Martin Jost	-22	jost@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Buchhaltung	Silvia Eble	-25	eble@bwlv.de
Buchhaltung/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

### TOP-TERMINE IM FEBRUAR 2016

#### MODELLFLUG-AUSSTELLUNG

07.02.2016 11 bis 17 Uhr, Schorndorf  
Infos: [www.modellflug-schorndorf.de](http://www.modellflug-schorndorf.de)

#### ISNYER SKI-FLY-IN

13.-14.02.2016 Flugplatz Isny-Rotmoos  
Infos: [www.lsg-isny.de](http://www.lsg-isny.de)

#### BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE

26.-27.02.2016 Filderhalle Leinfelden  
Info: [jost@bwlv.de](mailto:jost@bwlv.de)

#### LUFTRAUM-INFOABEND AK SEKTOREN

26.02.2016 19.30 Uhr, Dettingen/Teck  
Info: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

#### VERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN SEGELKUNSTFLUG

27.02.2016 14 Uhr, Flugplatz Blumberg  
Info: [www.segelkunstflug.com](http://www.segelkunstflug.com)

### BWLV-GESCHÄFTSSTELLE

Herdweg 77 · 70193 Stuttgart · Telefon: 0711 22762-0 · Telefax: 0711 22762-44

E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de) · Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN UNTER:

[www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)